

egmont+

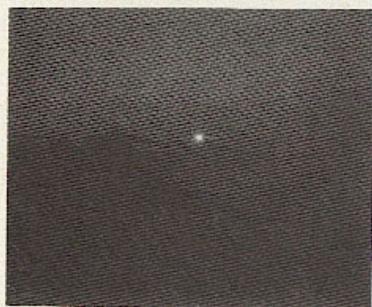


marinefliegergeschwader 2

Schutzgebühr -,50 DM

TARP · EGGBEK

1 - 84



Titelfoto:

Btsm Müller, Horstbildstelle



Zum Titelfoto Heft 6-83

Allen Unkenrufen zum Trotz,
dies war keine Fotomontage!
Dieses Bild wurde von KptLt
OSTERMANN, F1, über Norwegen
geschossen!

IMPRESSUM



EINE ZEITSCHRIFT FÜR ANGEHÖRIGE
DES MARINEFLIEGERGESCHWADERS 2

Schutzgebühr ,50

herausgeber **mfg 2 - tarp**

Der Kommodore trägt die Verantwortung für die Herausgabe und für den Inhalt der Trupponzeitung gegenüber vorgesetzten Dienststellen.

verantwortlicher redakteur

g. ludwig -gl- tel. 352

redakteure

u. gesk -ug- tel. 239

g. stecker

schreibearbeiten

u. gesk

finanzen

herbert müller

postanschrift

egmont

postfach 33 - telefon 0 46 38 / 79 91 app.: 239
2399 Tarp

bankverbindungen

kreissparkasse schl.-fl. in flensburg (blz 21650110)

zweigstelle tarp - konto 18011719

raiffeisenbank eg tarp - konto 20 98 05

erscheinungsweise

2 monatlich

aufgabe

1 100

druck

Druckhaus Schwensen

Schulweg 7 - 2330 Eckornförde

Telefon 0 43 51 / 50 15 - 17

redaktionsschluß

06.04.1984

Fotos: Horstbildstelle

Ol Schröter

Btsm Großkopf

F1

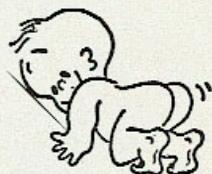


familiär



*+egmont+ wünscht allen Jungvermählten
viel Glück auf Ihrem gemeinsamen Lebensweg*

Btsm	Runge,	Bodo	und Ehefrau Brigitte Johanna geb. Stegemann
OMaat	Andresen,	Martin	und Ehefrau Heike, geb. Bull
Gefr	Römer,	Ingo	und Ehefrau Astrid geb. Böttcher
Btsm	Braasch,	Jörg	und Ehefrau Dörte geb. Kröger
Btsm	Müller,	Ulrich	und Ehefrau Gerda Lisowski geb. Naß
Maat	Winckel,	Klaus-Dieter	und Ehefrau Liane geb. Uebach
OGefr UA	Lübke,	Klaus	und Ehefrau Sabine
OMaat	Görrissen,	Hans-Thomas	und Ehefrau Christa, Hildegard geb. Dietrich



+egmont+ gratuliert den Eltern

OLTzS	Frank,	Winfried	und Frau zur Tochter Berrit
OMaat	Friedrich,	Stefan	und Frau zum Sohn Sascha
OBtsm	Stiemert,	Jens	und Frau zur Tochter Natalie
OMaat	Rohde,	Jörk	und Frau zum Sohn Mathis
OGefr	Gewiss,	Holger	und Frau zur Tochter Linda
HGefr	Asmus,	Gerd	und Frau zur Tochter Daniela
HGefr	Marten,	Hartmut	und Frau zum Sohn Björn
Btsm	Henning,	Rüdiger	und Frau zur Tochter Julia
OMaat	Bartels,	Hans-Peter	und Frau zur Tochter Janita

Freizeit – Hoppy – Musik

**Unsere Freizeitband Stoffel & Co
sucht einen guten Bassgitaristen
Wenn Sie bei uns spielen wollen,
rufen Sie mich an
Mit Frantzen App. 46 TI-PE**



confern
Umzugs-
Partner

*Damit der
Umzug klappt*

H. Chr. Petersen
GmbH

Inland - Ausland - Übersee

Flensburg

der Spezialist für Ihre Möbel

Möbel Nah- und Fernverkehr

– Auslandstransporte

(Skandinavien – Benelux – England)

– Beiladungen

(zu Sondertarifen)

– Überseeverpackung

Bundeswehr-Umzüge nach BW-Richtlinien!



Harniskal 7
2390 Flensburg
Tel. 0461/23255. Telex 22802 hcp



Gute Leistung

Auch in diesem Jahr hat wieder ein Soldat des Fernmeldezeuges der Flugbetriebsstaffel die Teilnahme am jährlich stattfindenden Leistungswettkampf der Marine im Fernmeldedienst erreicht. Die Rede ist vom Gefreiten ULF VAN DER WEHL, einem 'excellenten Fernschreibgasten.

Unter den 19 Besten der gesamten Fernschreiber seiner Leistungsgruppe in der Marine errang er einen beachtlichen 10. Platz.

Auf diesem Wege nochmals unseren herzlichen Glückwunsch!

-Kpt/Lt Schramm, FF-

INHALT

familiär	2
gute leistung	3
chronik	6
neujahrsempfang	8
orden, orden	11
alle jahre wieder	12
25-jähriges dienstjubiläum	14
10 jahre objekt 14	15
barbarafest	18
beja januar 1984	20
patch-work	22
die wette	25
2. staffel - news	26
ground safety	28
erhöhung des wehrsoldats?	30
8 tage österreich	34
herzlich willkommen	38
künstler am werk	40
blechgetrommel	41
zu gast bei der mk werdohl	42
§ 12 - auch in das zivil- leben übertragen	44
familienbildungsstätte	46
preisrätsel	52
flohmarkt	54
weihnachtspost	57
hockeyturnier der 1. staffel	58
tt-meisterschaft	59
marathonläufe in eckernförde	61
1. tarper sylvesterlauf	62



RÄTSELEI

Die richtige Lösung des Rätsels
aus Heft 6-83 lautete:

SCHNEEFLOCKEN

Die Gewinner zog für uns Ober-
maat Heubaum, G-Stab.

1. Preis: Matr Jürgen Saß
EloWa-Staffel
2. Preis: HBtsm Manfred Meger
FF
3. Preis: Renate Eichin
Dorfstr. 32
2383 Bollingstedt

Herzlichen Glückwunsch!

Neues Rätsel auf Seite 52!

Ohne Phantasie keine Kunst,
ja nicht einmal Wissenschaft,
folglich auch keine Kritik.

Franz Liszt

*
Finanzgeschäfte: Der kleine
Mann holt sich kalte Füße.
Der Sparstrumpf wärmt
nicht.

WERBUNG

finanziert
diese Zeitschrift
Denke beim
nächsten Einkauf
an diese Firmen!

DATSUN
NISSAN

CHERRY

Sportgeist
contra
Aufpreis.



Cherry Special,
Lanzarote, Stang,
1477 cm³,
85 kW/75 PS,
5-Gang Getriebe

Sportliche
Ausstattung:
Frontspoiler, Bret-
tellen,
Sportsitze

DM 14.500.-
inkl. Überführung
und
Zulassung

Vertragshändler Autohaus Jensen GmbH

Raiffeisenstraße 1 · 2251 Viöl · Telefon 0 48 43 / 10 12

DATSUN von NISSAN. Seit 50 Jahren.

Haarstudio *Gitta*
FÜR SIE UND IHN

Inhaber M. Bütterich

**Im Interesse unserer Kunden arbeiten wir
nur auf Voranmeldung. Dadurch ersparen
wir Ihnen Wartezeiten.**

**Öffnungszeiten: Di - Fr. 8 - 12 u. 13.30 - 18 Uhr,
Sa 8 - 12 Uhr, Montag KEINE Anmeldung
2384 Eggebek · Theodor-Storm-Straße 35 · Tel. 0 46 09 / 8 62**

Chronik MFG 2

- 06.12.1983 *Geschwader-Tischtennismeisterschaften 1983*
- 29.12.1983 *Jahresabschlußmusterung durch den Kommodore, Kapitän zur See STIEF*
- 03.01.1984 *Stellenwechsel I/84*
- 08.01.1984 *Neujahrsempfang des Kommodore mit zahlreichen Gästen und Repräsentanten des öffentlichen Lebens in der Offiziermesse*
- 11.01.1984 *Vorrundenspiele um den "Bernhard-Rogge-Pokal" 1984 für den Spielkreis 3 beim MFG 2*
- 18.01.1984 *Im Rahmen der Unterrichtung über die Seeluftstreitkräfte für Offizierlehrgänge besichtigen 60 Offizieranwärter der Marineschule Mürwik das Geschwader*
- 23.01.1984 *11 Teilnehmer des RO-Lehrgangs für Patentinhaber A 6 (HandelschiffsOffz) der Marineschule Mürwik erhalten einen Einblick in den Bereich eines Marinefliegergeschwaders*



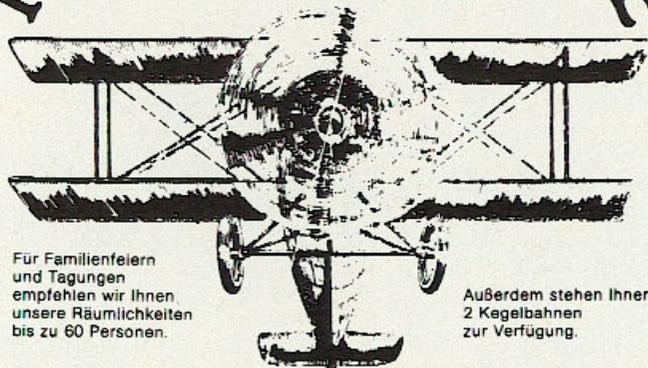
- 26.01.1984 *Eine Delegation der schwedischen Luftstreitkräfte unter Leitung des Brigadegenerals FERNANDER besucht das Geschwader, um sich über die Koordination zwischen Flugabwehr und Fliegenden Verbänden zu informieren*
- 06.02.1984 *Der Stellvertreter Kommodore, Fregattenkapitän SCHULTE, ist Teilnehmer am traditionellen Oeerversee-Marsch*

FLUGPLATZKLASSE

Inh. E. Dahm

Telefon 04609-5242

Hochzeits- und Familienfeiern
werden mit besonderer Sorgfalt arrangiert



Für Familienfeiern
und Tagungen
empfehlen wir Ihnen
unsere Räumlichkeiten
bis zu 60 Personen.

Außerdem stehen Ihnen
2 Kegelbahnen
zur Verfügung.

WISO'S WOLLSTÜBGHÄN

Öffnungszeiten
Mo - Fr 9 - 12
und 15 - 18
Sa 9 - 12



Und weiter geht's mit Wolle
auch im neuen Jahr!

Reine Baumwolle,
Baumwolle mit Schurwolle
oder mit Leinen.
1984 bringt ganz tolle Farben
und fantastisch schöne Wollqualitäten!
Schauen Sie doch mal
ganz unverbindlich rein!

Ilonka Wisotzki · Ostergaard 13 · 2384 Langstedt

„Dem Expansionsdrang der Sowjetunion entgegenzutreten“

– Die Entwicklung der Sowjetunion als weltweite Seemacht –

Das im zurückliegenden Jahrzehnt wesentlich zugunsten der Sowjetunion verbesserte Kräfteverhältnis auf den Weltmeeren stand im Mittelpunkt der Ausführungen des Kommodore, KptZS Stief, anlässlich des diesjährigen Neujahrsempfangs beim MFG 2.



Der Kommodore dankte den zahlreich erschienenen Gästen und Repräsentanten des öffentlichen Lebens, unter ihnen u.a. MdL Thomas Lorenzen, Kreispräsident Andreas Franzen und nahezu alle Bürgermeister der umliegenden Gemeinden, für ihr Erscheinen, das für ihn auch Ausdruck gegenseitiger Verbundenheit sei. Er hoffe, so der Kommodore weiter, auch für 1984 auf eine erfolgreiche, unbürokratische und ehrliche Zusammenarbeit, um mit den verfügbaren Mitteln das Marinefliegergeschwader 2 einsatzbereit zu halten und damit zur Verteidigungsbereitschaft unseres Landes beizutragen. "Dieses werden wir wie bisher bescheiden, aber deutlich und konsequent tun. Wir werden genau so viel fliegen wie 1983 und wir werden weiterhin bemüht sein, den Fluglärm auf das absolute Minimum zu beschränken."

In seinen folgenden Ausführungen widmete sich der Kommodore vornehmlich der veränderten sicherheitspolitischen Lage auf den Weltmeeren.

Die Rasanz dieser Entwicklung habe für ihn größere Bedeutung als das Raketen-thema.

Mit dem Beitritt zum nordatlantischen Bündnis 1955 habe sich die Bundesrepublik auf die Seite der damaligen Hauptseemächte gestellt. Damals wie heute ist Seemacht eine besondere Form der Macht.

Konnte der erste Inspekteur der Bundesmarine, Vizeadmiral Ruge, noch 1955 feststellen, daß die Seemacht das stärkste Machtmittel des Westens sei und zudem eines, das die Sowjets bis 1955 noch nicht besäßen, so ist dies, nach KptzS Stiefs Bewertung, heute grundlegend anders.

"Die Sowjetunion hat sich weltweit zur Seemacht entwickelt. Sie hat die drei wesentlichen Komponenten der Seemacht

- eine ausgewogene Handels- und Fischereiflotte
- eine weltweite Forschungsflotte und
- starke Überwasserseestreitkräfte

geschaffen, um damit politisch zu wirken und für die Ziele des Kommunismus die entsprechenden Voraussetzungen schaffen zu können."

Unter Anspielung auf die besondere Bedeutung ungefährdeter Überseeverbindungen für die Funktionsfähigkeit von Industrie und Handel in der Bundesrepublik folgte der Kommodore weiter: "Die Bedrohung liegt nicht an der stärksten Stelle des Verteidigungsbündnisses - der innerdeutschen Grenze -, sondern die Bedrohung ist dort, wo sich unsere wirtschaftlichen und sicherheitspolitisch-strategischen Interessen treffen."

Am Ende seiner Ansprache drückte der Kommodore die Hoffnung aus, daß die nordatlantische Allianz für dieses und die kommenden Jahre die Stärke behalten möge, die sie brauche, um dem Expansionsdrang der Sowjetunion entgegenzutreten.

In diesem Sinne wünschte er allen Gästen am diesjährigen Neujahrsempfang "ein waches Auge und einen kritischen Geist." -KL Bliss, PRO-

50 Jahre

schielke HERREN-MODEN

das Haus für gepflegte Herrenbekleidung
und Marine-Uniformen

Beim Schneidermeister *schielke*
2380 Schleswig · Bismarckstraße 4 · Ruf 046 21/24436



PS PREIS und
SORTIMENT

wir haben alles unter
ein Dach gebracht

FLENSBURG

Kaufhaus
PS
Eggebek

HUSUM

SCHLESWIG

der Einkauf und Weg
der Ihnen Freude macht.



Kaufhaus

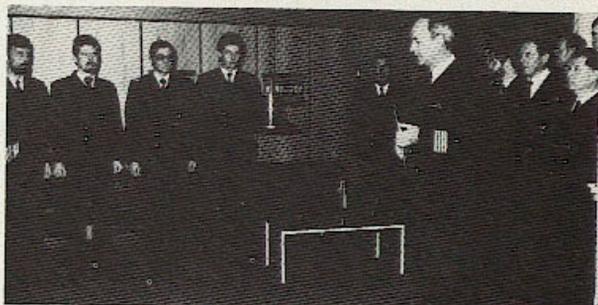
PS

PETER SCHULTZ * EGGBEK
Hauptstr. 55 * Tel. 04609/315

ORDEN, ORDEN

Das Ehrenkreuz der Bundeswehr in
GOLD
wurde verliehen an:

Korvettenkapitän Horst MEYENFELD
Kapitänleutnant Herbert ARNDT
Kapitänleutnant Albert KOCH
Stabsbootmann Ernst ARLT
Hauptbootmann Werner LENZ



Das Ehrenkreuz der Bundeswehr in
SILBER
an:

Kapitänleutnant Uwe ZIEWITZ
Oberbootmann Hans-U. EICKMEYER
Oberbootmann Christoph KABON
Oberbootmann Hans-Ewald WIESE



Das Ehrenkreuz der Bundeswehr in
BRÖNZE
an:

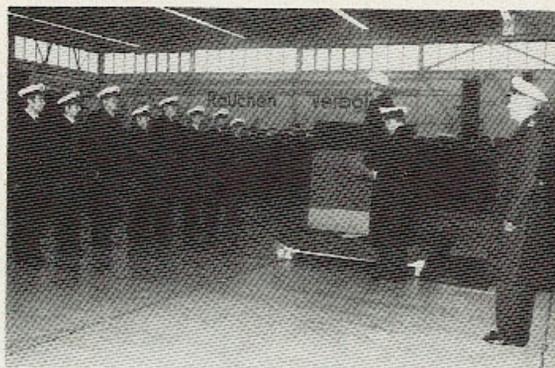
Oberbootmann Ralf KOCHENDOERFER
Bootmann Rainer HENSEL
Bootmann Hans JARON
Bootmann Siegfried SCHILLING
Bootmann Uwe BEIERLEIN
Bootmann Heinrich PETERSEN
Obermaat Peter CARSTENSEN
Obermaat Wolfgang KAPPICH
Obermaat Siegfried WERNER



und die EHRENMEDAILLE an:

Obermaat Gerald LEIENDECKER
Obermaat Günter RIEBORT
Obermaat Markus H. KEUNECKE
Hauptgefreiter Frank NORBERGER
Obergefreiter Dieter R. NADIG



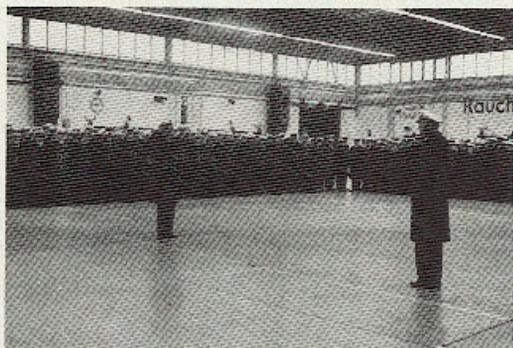


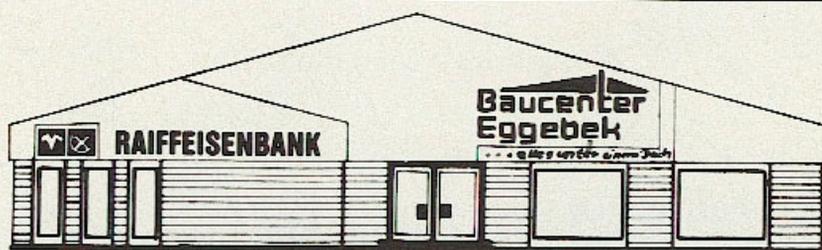
**Alle Jahre wieder
29. 12.**



Abschlußmusterung

**Ehrungen
Beförderungen
Jubiläen**





Kennen Sie unsere Leistungsfähigkeit?

Raiffeisenbank

☎ 0 46 09 / 4 43

Herr Bern
Herr Larm
Frau Hansen

- Wir lösen Ihre Finanzierungsprobleme!
- Unser Service richtet sich ganz nach Ihren Wünschen
- Wenn Sie ein Haus bauen
- Wenn Sie Geld anlegen wollen
- Wenn Sie Geld benötigen



☎ 0 46 09 / 4 44

**Baucenter
Eggebek**

Herr Behmer
Herr Nissen
Herr Zielke
Herr Zboralski
Herr Lubanski

... alles unter einem Dach

- Komplettes Baumarktprogramm
- Leihmaschinen-Service
- Vorteile durch Kundenkarte
- Fachverkäufer beraten Sie!



☎ 0 46 09 / 3 55

Herr Lassen
Herr Tuitjer

Raiffeisen Eggebek-Mühle

- Heizöl
- Kohlen
- Prima Gas

Bitte rufen Sie uns an und fordern Sie uns!



Raiffeisenbank e.G. Jübek 2384 Eggebek

25 jähriges Dienstjubiläum

feierten



von links nach rechts im Bild:

KptLt Günter WILL, FF; KptLt Dietbert RAHMEL, Stab T; KptLt Siegfried TUTLEWSKI, G-Stab; StBtsm Hans-Peter BOCK, TI; StBtsm Gerhard THOMAS, Stab T, HBtsm Herbert PECKELHOFF, TI

DIE BESTEN GLÜCKWUNSCH!

*Wir empfehlen aus eigener Schlachtereier unsere
Qualitäts-Fleisch- und Wurstwaren*

Schlachtereier P. Carstensen

2391 TARP, Dorfstraße, Telefon (04638) 451

10 Jahre Objekt 14

Am 9. Dezember feierte das Objekt 14 des MFG 2 ein Jubiläum besonderer Art. Als vom eigentlichen Flugplatzbereich abgesetzte Liegenschaft existiert das Objekt nun seit '73. Aus diesem Anlaß er-



schiene am 9. Dezember gegen 10.00 Uhr ca. 30 persönlich geladene Gäste, um diesen Tag feierlich zu begehen.

Neben dem Kommandeur der Horstgruppe, dem stellvertretenden Kommandeur der Technischen Gruppe, Herren der Bauleitung wie auch der Standortverwaltung wurden - ganz besonders herzlich - ehemalige Teileinheitführer begrüßt. HBtsm Kostka rief - und beinahe alle kamen.

Der Teileinheitführer bis 1966, KptLt Jablonski, erschien ebenso wie StBtsm Matthes (bis 1970 TEF des Objekts 14).

Die geschichtliche Entwicklung des Objekts 14 beginnt 1939. Bereits während dieser Jahre wurde das Gelände als Munitionslager ausgewiesen. Überreste des 1945 durch die Engländer gesprengten Geländes kann man heute noch erkennen.

Ab 1958/59 nutzten dann die Vorgänger des MFG 2 diese Örtlichkeit, allerdings ohne Infrastruktur, als provisorische Munitionslagerfläche. Erst 1964 übernahm dann das MFG 2 diesen Teilbereich.

Nachdem in der folgenden Zeit - ja in den folgenden Jahren - turbulente Ereignisse zum Teil sogar zeitlich befristete Auslagerungen der gesamten Munition nötig werden ließen, konnte 1971/72 schließlich mit dem Bau des jetzigen Objektes begonnen werden.

Genau am 3. Dezember 1973 war es dann soweit. Das neuerbaute Munitionslager wurde offiziell übergeben.

Entscheidende bauliche Veränderungen sind dann bis zum heutigen Zeitpunkt nicht mehr erfolgt. In einer äußerlich und innerlich derart gefestigten Munitionsniederlage verdiente sich der derzeitige TEF - HBtsm Koska in Zusammenarbeit mit seinen ihm unterstellten Soldaten - durch seine ständige Pflege und Bauunterhaltung mehrere Belobigungen. Stellvertretend für alle Auszeichnungen wäre das

Prädikat: "Beste Munitionsniederlage in Schleswig-Holstein", das durch einen NATO-Beauftragten des Headquarter AFNORTH 1982 verliehen wurde, zu erwähnen. Aber auch in Zukunft wird in Zusammenarbeit aller kompetenten Stellen nach Abschluß zukünftiger Bauvorhaben (TORNADO) ein mustergültiges und neuzeitliches Munitionslager dem MFG 2 - und hier speziell der N-Staffel - eingegliedert sein.



Hierzu wünschen wir dem HBTsm Kostka und seiner Teileinheit für die Zukunft ähnlichen Erfolg, wie er ihn bereits in den letzten 10 Jahren ständig bewiesen hat.

- OL Spindler, TN -

elektro - harald lorenzen

**elektroanlagen
ausführung sämtlicher Reparaturen
elektrofachgeschäft, geschenkartikel**

**eggebeker straße 9, 2399 jerrishoe
telefon (04638) 301**



SB-STATION

**Reifenstation
Batteriedienst
automatische Waschanlage
mit Heißwachs**

H.-J. Jäger Stapelholmer Weg 1A
2384 Eggebek
Tel. (04609) 661

**Normal
Super / Diesel**

*Geöffnet: Mo.-Sa. 7.00-20.00 Uhr
So. 9.00-20.00 Uhr*



Gasthaus »Langstedt«

Inh. K. Stelke

2384 Langstedt
Telefon 04609 - 277



täglich von 10 - 14 und
von 16 - 1 Uhr geöffnet
Mittwoch Ruhetag

- Gutbürgerliche Küche
- Mittagstisch von 12.00 bis 14.30 Uhr (warme Küche bis 23 Uhr)
- Sonntags durchgehend geöffnet mit Extra-Menüs
- Nachmittags Eis, Kaffee und Kuchen
- 2 Clubzimmer für kleinere Gesellschaften
1 x bis 20 Personen, 1 x bis 30 Personen
- Saalbetrieb und Klubzimmer bis 200 Personen

Barbarafest

Im Dezember feierten die Jünger der heiligen Barbara, die Waffenmixer der Elo-Wa-Staffel, das Fest ihrer Schutzpatronin.

Wie alljährlich, so waren es auch in diesem Jahr an die 100 Waffenjünger, Feuer-speier, Pyromanen, Schießstuhlspezis, Optronikis und verdiente Gäste, die herbei eilten, um der Schutzheiligen ihre Referenz zu erweisen.

An der Pulverzollschranke mußte jeder Ankömmling den Pulverzoll entrichten. Dafür gab es den Begrüßungsschluck, ein Schock für die Kehle.

Drinnen im Saal ging es richtig los. Reichhaltig und gewaltig war die Stärkung des Leibes, aber noch gehaltvoller die Labung des Geistes. Danach hielt der Stellvertreter des Waffenoffiziers, Leutnant zur See und Vize-Oberbumskopp Grote, die Festrede an die Barbaristen und Freunde des Waffenabschnittes. Der Staffelführer, KptLt Bliss, sprach vom hohen Stellenwert eines solchen Festes und bedauerte die lange Anstehzeit, um zu mindestens als Gast mitfeiern zu dürfen.

Dann die Höhepunkte. Empfang Ihrer Heiligkeit Sankta Barbara, getragen und mit Musik begleitet. Ansprache an das Volk, der Ehrentanz, Honorierung verdienter Jünger Ihrer Heiligkeit Sankta Barbara. Was auch diesmal Ihre Heiligkeit mit eigener Hand huldvoll vornahm. Zur Unterhaltung des runden, gelungenen Festes wurden Sketche und Aufführungen geboten. So mancher Jünger, aber auch hoch bewährter Gefolgsmann wurde nicht davor bewahrt, wenn nötig, durch kräftige Schläge mit dem Gummihammer, der Barbara die nötige Referenz zu erweisen.

Zum Abschluß wurden die Gewinner der Tombola ermittelt, und auch hier mischte sich Freude mit Überraschung, denn vom Hauptgewinn bis zur Niete war alles drin.

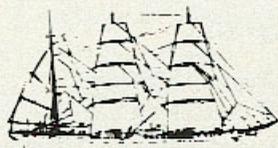
-StBtsm Lorbeer, TE-

UNIFORMEN + ORDEN

Peter Heuwagen

Mürwiker Str. 209 Tel. 04 61 - 3 35 22

2390 Flensburg-Mürwik



Jetzt mit 15 verschiedenen Uniformstoffen
bis zur absoluten Spitzenqualität von schwarz bis blau!



Beja, Januar 1984

Bei recht frostigem Winterwetter begann der erste Auslandstörn in diesem Jahr. Erwartungsvoll fuhren wir in einer Technikerminimalbesetzung (18 Mann) nach Hohn, um unsere Reise nach Beja mit Routinetrall anzutreten. Nach einem 8 1/2-stündigen Flug in den verschiedensten bequemen und unbequemen Sitz- und Schlafpositionen, kamen wir gerade noch rechtzeitig an, um die südliche Nachmittagswärme aufzusaugen. Für alle, die das erste Mal nach Beja kamen, begann das "Aha-Erlebnis" über die flächenmäßige Ausdehnung des Platzes und die gigantische Größe der Hallen.

Zweck des ganzen Unternehmens sollte sein, für die neue Fregatte KARLSRUHE Ziel-darstellung zu fliegen; doch dank des Winterwetters in Eggebek waren es jedenfalls anfangs nur zwei Maschinen, so daß sich die Arbeit in Grenzen hielt.

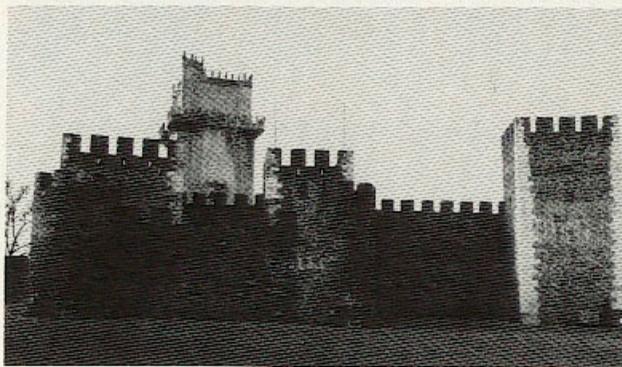
So kamen auch vier Mitglieder des Teams zu einem zweistündigen Hubschrauberflug über Portugals Südküste; für die Betroffenen bestimmt ein unvergeßliches Erlebnis. Das Wochenende verbrachten wir geschlossen in Lissabon, wo durch das viele Umherlaufen zu den Sehenswürdigkeiten und anderen Dingen, wie Texas-Bar etc., fast alle Beteiligten runde Füße, zum Teil auch einen dicken Kopf bekamen. Gerüchte, wonach die gelaufenen Kilometer für den Soldatensportwettkampf angerechnet werden, haben sich mittlerweile als falsch herausgestellt.

Unseren Lissabonbesuch ließen wir mit dem Besuch der Fregatte KARLSRUHE ausklingen, wo man uns wieder einmal klarzumachen versuchte, daß wir keine richtigen Mariner sind. Aber die Aufnahme an Bord war trotzdem ausgesprochen herzlich und nach einer Stärkung mit Kaffee und Kuchen (keine Konditorstückchen)



wurde uns fast der ganze Dampfer gezeigt. Die noch verbleibende Woche war dann ausgefüllt mit Beja-Besuchen und natürlich mit einem gemeinsamen Abendessen in Cuba, in einer fast "Vertragswirtschaft" der Bundeswehr.

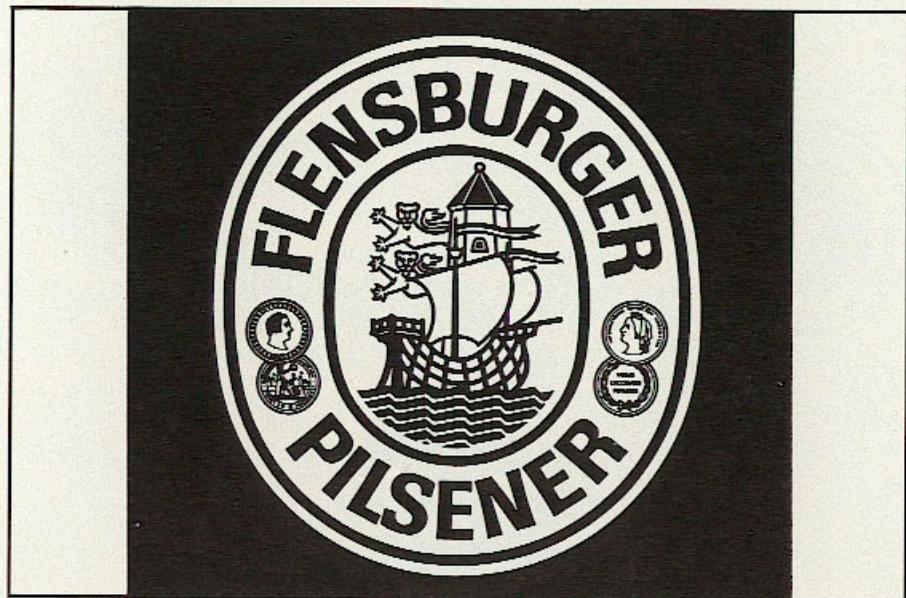
Ansonsten war an dem einzigen Regentag des 10-Tage-Törns eine Betreuungsfahrt nach Evora angesetzt, eine von Touristikführern vielgepriesene Museumsstadt mit



Knochenkapelle, römischem Dianatempel und vielen anderen Sehenswürdigkeiten. Aber aufgrund des Regenwetters waren wir alle recht durchnäßt und entsprechend launisch. Besonders hervorzuheben wäre noch die hervorragende Zusammenarbeit mit dem

ständigen Kommando, auch wenn es "Luftis" sind.

Alles in allem ein Wunschtörn mit wenig Arbeit und viel Portugal. Diese Art von Auslandskommando sollte öfter mal in das Bundeswehr-Reiseprogramm aufgenommen werden. Ich übernehme dann auch gerne die Gestaltung entsprechender Reiseprojekte. -Btsm Großkopf, TE-





PATCH-WORK

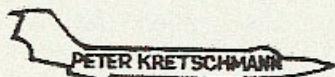


PATCH:

1. Fleck; Flicker
2. sich von der Umgebung abhebender Fleck;
3. Stoffwappen; Stoffabzeichen

PATCH-WORK:

1. Flickwerk, Flickschusterei;
2. Stoff-Design unter Verwendung verschiedenartiger Stoffreste



EINMALIGES ANGEBOT:

Trenne mich umstände halber nach dem 1. Januar 1984 von einer größeren Anzahl von PATCHES (Stoffabzeichen). Unterschiedliche Motive: Staffelaustausch, 1000 Flugstunden F-104, Manöverteilnahme. Auch Namensbänder in Leder und im Starfighter-Look. Verkaufe nur an flugbegeisterte Interessenten zu Liebhaberpreisen!



Frage an Radio Eriwan:

Was unterscheidet im Dienst rein äußerlich Piloten, Flugzeugmechaniker und Flugsicherungspersonal?



Antwort:

Im Prinzip und gemäß ZDv 37/10 Daß es nicht erklärbare Aus-Regel.



die Fliegersonderbekleidung. nahmen gibt, bestätigt nur die

NACHRUUF

Zum 1. Januar 1984 verschied nach langem, vergeblichen Überlebenskampf unser so heiß geliebtes Kleinod und Privileg

DAS STOFFWAPPEN

auch liebevoll "PATCH" genannt, welches uns Piloten in seiner vielfältigen Ausprägung über so viele Jahre treu begleitet hatte.

Dieser Verlust trifft uns um so mehr, als "PATCH" noch nie jemandem etwas zuleide getan hatte, von fast allen Piloten verehrt, gehegt und gepflegt worden war und internationales Ansehen genossen hatte.

Sein Dahinscheiden im MFG 2 bleibt uns unverständlich.

Die Piloten der 2. Staffel



KLAUSURTHEMA (Sicherheitspolitik) für den Grundlehrgang Fortbildungsstufe "C" 1/84

(unbestätigten Gerüchten zufolge)

Untersuchen Sie die sicherheitspolitischen und soziologischen Aspekte einer streng reglementierten Trageweise von Stoffwappen und Namensbänder auf der Fliegeronderbekleidung von Bundeswehr-Piloten unter besonderer Berücksichtigung



- TSK-spezifischer Belange
- der Umfeldler Motivation und Leistungswille
- der Ergebnisse der "de Maizière-Kommission" und
- des Mottos "Mensch steht im Mittelpunkt".



"Quod non est in actis, non est in mundo".

Was nicht in den Akten steht, befindet sich auch nicht auf der Welt.

Römischer Rechtsgrundsatz



gerd kiehnle, kptlt

REITERLADEN AM KAMIN

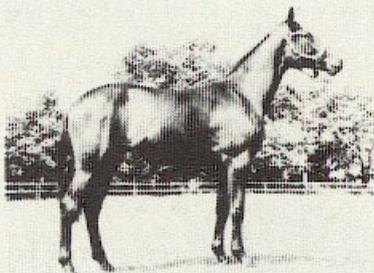
Wir führen Reitartikel für Reiter und Pferd.

Vom Hufkratzer bis zur qualitativ guten Reithose finden Sie in einem preiswerten Sortiment alle Dinge, die Pferd und Reiter benötigen.

*

Außerdem führen wir nach wie vor alle Artikel, die zum Bau eines Warmluftkamins notwendig sind. Der DOVRE-Kachelkamineinsatz bietet Ihnen eine gemütliche Atmosphäre und hilft Ihnen, mit behaglicher Ofenwärme die Ölkosten niedrig zu halten.

Informieren Sie sich im Hause



Kamin & Ofen

Fa. F. Mühlenbeck

2391 Frörup-Jägerkrug · Tel. 04638/7744

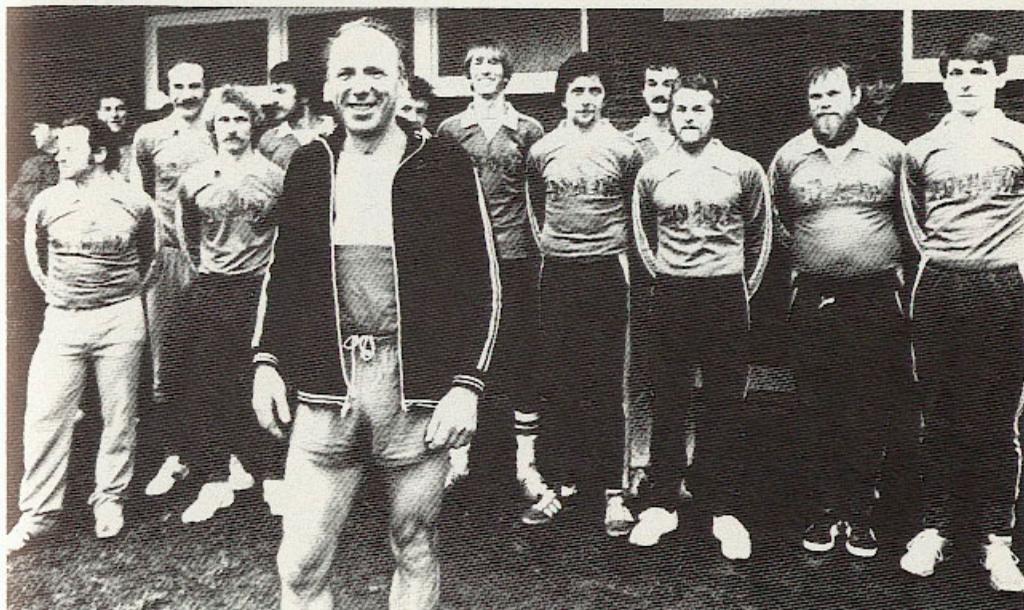


*Umzug ist
Vertrauenssache!*

Ruf: 0461/26511

**beheiztes Möbellager:
Glücksburger Straße 55-57
Internationaler Möbel-
Nah- und Fernverkehr**

Die Wette – Erwin Klingbeil: 11 Fußballer –



(Foto: Jürgensen, Flensburger Tageblatt)

Herr KLINGBEIL, Hobby-Langstreckenläufer und Zivilangestellter unseres Geschwaders, hatte die Wette mit der 2. Fußballmannschaft des TSV Eintracht Eggebek auf folgender Grundlage abgeschlossen: Jeder der 11 Spieler sollte 5 Runden = 2000 m in der Mannschaftsstaffel laufen, während er die 55 Runden = 22.000 m schaffen wollte. Gestartet werden sollte am 31. Dezember auf dem Sportplatz Eggebek. Im Falle, daß er die Wette verlieren sollte, würde er DM 100,-- für die Ferienpaßaktion stiften.

Der Mannschaftsführer der 2. Mannschaft des TSV Eintracht Eggebek war anfangs begeistert von der Sache, zog sich aber später mit einigen Spielern zurück und gab auf Umwegen die Wette ohne Kampf als verloren bekannt. Dieses war nun nicht im Sinne von Herrn Klingbeil, denn der Wettkampf, auf den doch die Öffentlichkeit wartete, mußte durchgeführt werden.

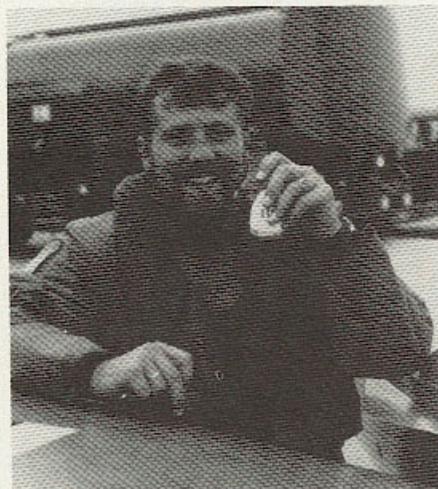
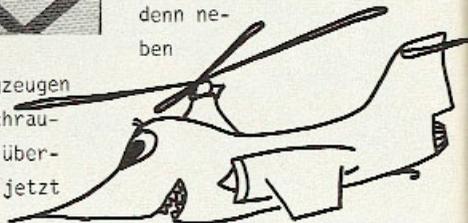
Der 1. Vorsitzende des TSV Eintracht Eggebek, Thomas-Heinrich Petersen, hatte am Abend vorher keine Zeit und Mühe gescheut, noch Spieler aus der 1. und 3. Mannschaft hinzuzugewinnen. Wenn auch die Wettbedingungen von der 2. Mannschaft nicht eingehalten würden, freute Herr Klingbeil sich über die Leistung der 11 Fußballer, die mit 3 Runden Vorsprung durchs Ziel liefen.

Insgesamt konnten 475 DM für das Konto der Ferienpaßaktion eingenommen werden.



Kapitänleutnant *WALTER WEEGELS*, F2 konnte nach seiner Landung am 23. Nov. 83 seine 2000ste Stunde Aufenthalt im Reiche des Aeros feiern. Er kann bei dieser Flugstundenzahl auf ein sehr abwechslungsreiches Pilotendasein zurückschauen, denn neben

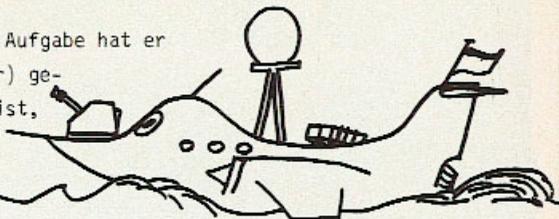
der Flugerfahrung auf Propeller- und Jetflugzeugen flog KptLt *WEEGELS* ca. 950 Stunden auf Hubschraubern, bevor er zur schnelleren Bewegungsart überwechselte. Zum Allround-Skywalker fehlt ihm jetzt wohl nur noch der Ballon-Fahrerschein. Wir wünschen ihm weiterhin Hals- und Beinbruch.



Ein weiteres Beispiel dafür, daß Flugzeugführer überall einsetzbar sind, ist Kapitänleutnant *KLAUS HOTT*. KptLt *HOTT* wurde bei seinem letzten Flug auf dem Marine-Super-Starfighter am 30.12.83 zwar mit einer erfrischenden Dusche vorerst von den Marinefliegern verabschiedet, wird aber voraussichtlich nach 1986 im TORNADO wieder durch die Lüfte eilen. KptLt *HOTT* ist seit 1978 im Geschwader und flog während dieser Zeit weit über

1000 Stunden auf der 104. Seine neue Aufgabe hat er auf dem Wasser als 1 WO (Wachoffizier) gefunden und da Schnelligkeit gefragt ist, zog es ihn zu den Schnellbooten. Das neue Fortbewegungsmittel wird ein Boot der neuen 143 "A"-Klasse sein.

Hier wünschen wir in Abwandlung: Many Happy "Anleger".



-KL Kretschmann, F2-



SCHUH&SPORTBORNHÖFT

Inh. E. Bornhöft, Stapelholmer Weg 9, 2399 Tarp, Tel. (0 46 38) 3 73

Sonderangebote

*Auf alle Herren-
Halbschuhe und
Stiefel*

30%
Rabatt

*Auf diverse Da- und
Kinderschuhe und
Stiefel*

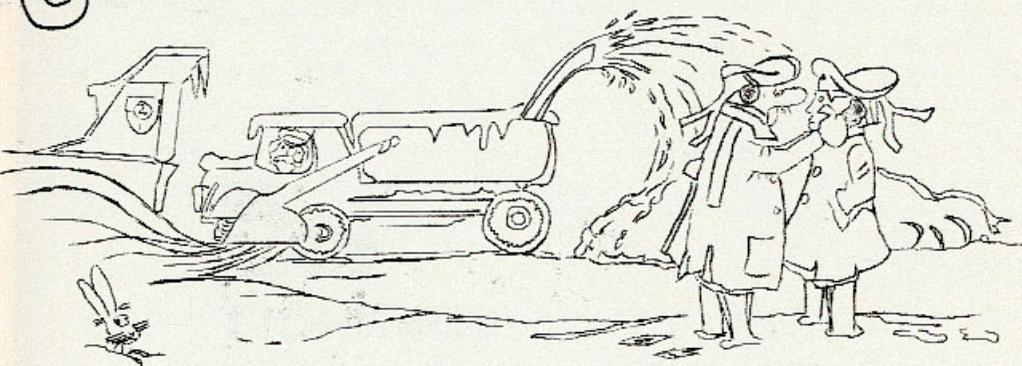
30%
Rabatt



SCHUH&SPORTBORNHÖFT

Inh. E. Bornhöft, Stapelholmer Weg 9, 2399 Tarp, Tel. (0 46 38) 3 73

GROUND SAFETY



Daß die Flugsicherheit bereits am Boden beginnt, ist jedem Luftfahrzeugführer, Techniker, Flugsicherungsspezialisten und allen am Flugbetrieb Beteiligten inzwischen bekannt.

Die Bodensicherheit umfaßt viele Bereiche und viele Faktoren nehmen darauf Einfluß. Der Jahreszeit entsprechend soll hier der Bereich "Die Erhaltung der materiellen Einsatzbereitschaft im Winter" näher angesprochen werden.

Ohne Zweifel stellen die Begleiterscheinungen des norddeutschen Winters hohe Anforderungen an Mensch und Material. Frost, Schneefall, Eisansatz, Glatteis und starker Wind sowie schlechte Sichtverhältnisse erschweren den Flugbetrieb und erhöhen die Gefahren. Beim extremen Auftreten dieser Faktoren kann es zu Einschränkungen oder zum Erliegen des Flugbetriebes kommen.

Um die Einsatzbereitschaft jederzeit sicherstellen zu können, sind folgende Faktoren wichtig:

a. Die materielle Ausrüstung

Zur materiellen Ausrüstung gehören Großgeräte, wie Schneepflüge und Schneefräsen, die die grobe Arbeit in möglichst kurzer Zeit erledigen. Außerdem werden Kehrblasergeräte und chemische Startbahnenteisungsgeräte zur Säuberung der Startbahn, Rollwege und Abstellflächen von Schnee- und Eisresten benötigt.

b. Personal

Ein gut ausgebildeter Personalstand ist nur dann zu erreichen, wenn bereits Ende des Sommers mit der Ausbildung begonnen wird. Dies ist auch zudem eine Möglichkeit, das vorhandene Gerät auf eventuelle mechanische Fehler zu un-

tersuchen und instanzzusetzen. Ein wichtiger Punkt ist dabei, daß gut ausgebildetes Personal in ausreichender Anzahl zur Verfügung steht.

c. Alarmplan

Der Alarmplan stellt sicher, daß das Einsatzkommando sofort nach Auslösung des Winteralarms, mit dem richtigen Gerät am richtigen Ort mit der Schneeräumung beginnt. Dabei ist es zwingend nötig, die Arbeiten nach festgelegten Prioritäten durchzuführen.

Besonders hier kann viel Zeit gespart werden, wenn die Prioritäten so festgelegt sind, daß durch das Einsatzkommando unnötige Fahrten vermieden werden und die Räumung nahtlos von einem Bereich in den anderen übergeleitet wird.

Seit dem Jahr 1972 spielt innerhalb der Großgruppe Umwelt der Faktor Infrastruktur, zu dem wohl auch die Schnee- und Eisräumung bzw. vereiste Startbahnen und Rollwege gehören, am Unfallgeschehen in der Bundeswehr keine Rolle mehr.

Ein Beispiel dafür, daß sich der Einsatz des beteiligten Personals und die Anschaffung neuer und besserer Geräte gelohnt hat. - StBtsm Pfeiffer, FSM -

**An alle Bastler vom
Kfz-Hobby-Shop
im MFG 2**

Horst Martens
☎ 04638/
339 + 373

**ESKA
AUTOTEILE**

» Preiswertes Sortiment rund um's Auto «

2399 Tarp
Stapelholmer
Weg 4

**Euer
Stützpunkt
am Standort Tarp**

Erhöhung des Wehrsoldes?

Nach einer - zugegeben nicht repräsentativen - Umfrage bei Soldaten der Flugbetriebsstaffel wurde eine Übersicht erstellt:

Gefreite / Tagesdienstler	SaZ 2 mit Auto	W 15 mit Auto	SaZ 2 DB	W 15 DB
Gehalt	+ 15,240	-	+ 15,240	-
Wehrsold	-	+ 3,285	-	+ 3,285
Essengeld	- 1.108	-	- 1.108	-
Essengeld zurück	-	+ 475	-	+ 475
Heimfahrten - Anzahl (400 km) - Kosten	4x - 5.760	4x - 1.680	4x - 5.280	4x -
Urlaubsfahrten - Anzahl - Kosten	(Auto)	(Auto)	Tramper- ticket	-
Wäschereinigung	- 800	-	- 800	-
Unterkunft (Miete/Steuer)	- 456	-	- 456	-
Unterhaltssicherung	- 1.224	-	- 1.350	(1.224)
Urlaubsgeld	+ 300	+ 336	+ 300	+ 336
Entlassungsgeld	+ 952	+ 840	+ 952	+ 840
Berufsförderung	-	-	(600)	-
Weihnachtsgeld	+ 1.270	+ 270	+ 1.270	+ 270
Summe:	8.414	3.526	8.768	5.206
/ pro Monat	701	294	730	434
mit Verrechnung der Unter- haltssicherungsleistungen:		396		535

Es sollten vergleichbare Werte ermittelt werden, und da Schichtdienstler sowie so unvergleichlich sind, kamen nur Tagesdienstler in Frage - und die sind bei FF sehr schwer zu finden. Vielleicht gibt es in anderen Staffeln mehr Tagesdienstler und die ermittelten Rohwerte können verfeinert werden?

Das, was einen "Lohn" so wertvoll macht, ist das übrigbleibende Taschengeld. So wurden alle möglichen Ausgaben und Einnahmen gegenübergestellt - ausgenommen den Etat für Bier, Freundin etc. - das gehört unter die Rubrik "privat/Taschengeld" und ist ja auch Geschmacksache, läßt sich nicht katalogisieren.

Das Ergebnis ist erstaunlich. Der Wehrsoldempfänger hat doch eine beträchtliche Anzahl Vergünstigungen, die den anfänglich so hohen "Lohn"-unterschied bis auf ca. 300,-- DM pro Monat schwinden lassen.

Bei einer Erhöhung des Wehrsoldes um 1,50 DM und eine Erhöhung des Essengeldes auf 6,-- DM pro Tag schrumpft der Unterschied auf ca. 150,-- DM pro Monat zusammen.

Betrachtet man diese Daten aus der Sicht des Bundes, so sei die Feststellung erlaubt, daß ein Wehrpflichtiger dem Bund teurer zu stehen kommt als ein Zeitsoldat.

Nicht berücksichtigt sind in der Aufstellung weitere Vergünstigungen wie verbilligte Eintrittskarten, Zeitungen, Betreuungseinrichtungen usw.!

Ist da eine Erhöhung des Wehrsoldes noch gerechtfertigt, wenn alle anderen keine Gehaltserhöhung bekommen? -KKpt Meyenfeld-



Carstensen

BÄCKEREI

UND KONDITOREI

EGGEBEK · HAUPTSTR. 49 · RUF 04609-332

Ihr vielseitiges Bäckerfachgeschäft!

- **Spezialitäten für Ihre Party!**
Wir stellen Ihnen Ihr Brotbüfett zusammen
- Für Festlichkeiten:
Spanferkel, Hack- und Kasselertorten, heiß zu Ihnen ins Haus
- **Viele Brot und Gebäcksorten täglich frisch!**

▶ **Bei uns werden Sie individuell bedient!** ◀

Johannes Marten

RAUM AUSSTATTER

Tarp

TELEFON (04636) 336

Gardinen

Bodenbeläge

Rollos, Jalousetten

Lederwaren

Geschenkartikel

Tisch- u. Bettwäsche

Treff

Soldatenheim – H

bietet zur individuellen
angenehmen Aufenthalt, Geborgenheit un

Restaurant

Unsere exklusive Küche ist von 18 bis 22.30 Uhr geöffnet und bietet von dienstags bis sonntags preiswerte Speisen und Getränke à la carte.



Gabriela und Ha
Walter-Saxen-S
Telefon (0

Weiterhin stehen zur Verfügung

Minigolfanlage, Tischtennis, Grillplatz, Billard und diverse Unterhaltungsgeräte.

Unter **fachlicher Anleitung** können Sie kupferwerken jeden Mittwoch und Donnerstag von 19.00 bis 22.00 Uhr und videoarbeiten jeden Mittwoch mit verschiedenen Filmangeboten.

Videothek

Discothek

Unsere Discothek Wagenrad ist jeden Dienstag, Donnerstag u. Samstag von 20.00 – 1.00 Uhr geöffnet.



Discothek Wagenrad

Frei
u
Begegnu
f
jeder

Öffnung

Dienstag bis Samstag
Sonntag 17.00
Montag



punkt

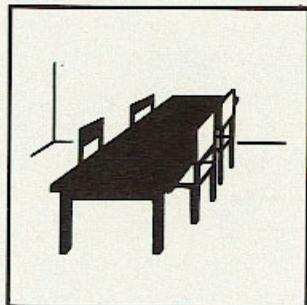
aus an der Treene

in Freizeitgestaltung
Geselligkeit in urgemütlicher Atmosphäre

as-Jürgen Braun
aße, 2399 Tarp
(638) 495

zeit-
ed
ngsstätte
r
mann

szeiten:
18.00 bis 24.00 Uhr
bis 24.00 Uhr
Ruhetag



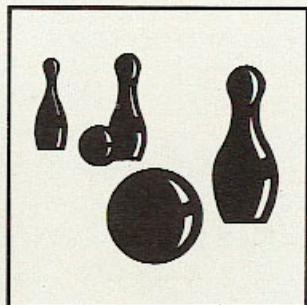
Clubräume

Die Clubräume und der Saal stehen für Gruppenfeste, Staffelfeste, Shop-Feten und Konfirmationen zur Verfügung. Ihre Familienfeiern und auch andere geschlossene Veranstaltungen werden bei uns mit besonderer Sorgfalt arrangiert.

Veranstaltungen aller Art

wie „Lachendes Soldatenheim“, Gastspiele anderer bekannter Künstler, Bingoabende und Preisskat werden rechtzeitig bekanntgemacht.

Überzeugen Sie sich von unserem Angebot – Wir würden uns freuen, wenn es Ihnen zusagt.



Kegelbahn

Schere)

Kurzfristige Termine nach Rücksprache mit Heimleiter möglich.





**Unteroffiziergemeinschaft
Tarp/Eggebek e. V.**
Marinefliegergeschwader 2

8 Tage Österreich, ein besonderes Erlebnis!

Endlich war es soweit! Der langersehnte 27. Januar 1984 stand auf dem Kalender. Langläufer, Abfahrtsläufer und Wanderer verstauten gegen 18.00 Uhr ihre Koffer und z. T. Skiausrüstung im Bus, der uns in Richtung Süden bringen sollte. Um 20.00 Uhr trafen sich alle Teilnehmer wieder, um die Reise anzutreten. Aber das Schicksal spielte uns einen Streich - der Motor sprang nicht an. Irgend jemand hatte auf das falsche Knöpfchen gedrückt und die elektrische Anlage durcheinandergerückt. Doch bald war der Schaden behoben und die 47 Personen konnten dann doch gegen 20.30 Uhr starten. Die 16-stündige Reise führte uns quer durch Deutschland, über die Grenzstation Steinpaß nach Österreich. Sie wurde durch ein kräftiges Heeresfrühstück in der Pionierschule in München unterbrochen.

Von 18 bis 68 Jahren waren alle Altersklassen vertreten, dieses sollte jedoch kein Hindernis für eine sehr harmonische Gruppenfahrt werden.

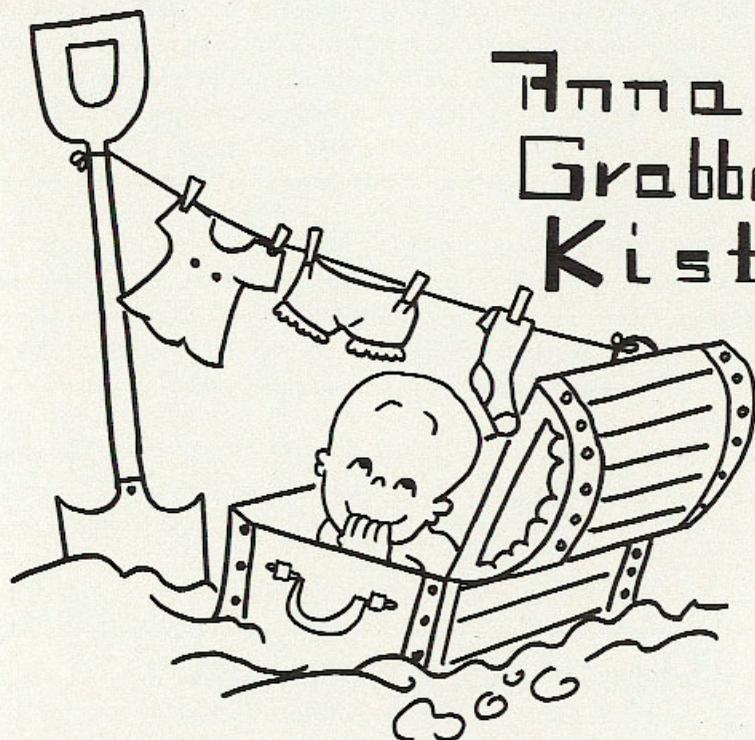
Gegen Mittag erreichten wir unser Ziel, den Krössenbacherhof, ein Haus des Bundeswehr-Sozialwerks, in Bruck an der Großglocknerstraße. Der Empfang durch die Gastgeberfamilie Prieschl war herzlich und das bestellte Mittagessen schnell serviert. Anschließend wurden die durch Los entschiedenen Zimmer bezogen. Der Rest des Tages wurde genutzt, sich Skiausrüstung auszuleihen, den Ort zu besichtigen und die Skilaufmöglichkeiten zu erkunden. Ein Dia-Vortrag des Hausherrn "Karlchen" über unser Feriengebiet beendete diesen eindrucksvollen Tag.

Ausgeruht trafen wir uns am Frühstücksbüfett wieder. Der Schnee, die Sonne und die allgemeine Urlaubsstimmung brachten uns zum schnellen Aufbruch. Es bildeten sich vier Gruppen, d.h. Wanderer, Langläufer, Abfahrtsläufer und die Anfängerguppe. Dieser Ort bot sich für jede dieser Disziplinen an. Abgekämpft, aber zufrieden fand man sich abends im Haus zum Après-Ski wieder ein.

Viele gut ausgebaute Wanderwege führten die Fußgänger nach Zell am See und auf die umliegenden Höhen, den Ski-Langläufern boten sich fast unendliche und gut präparierte Loipen in die nähere Umgebung. Für die Anfängerguppe, unter der fachlichen Leitung von OMT Böttner, TE, bot sich am Ortsausgang ein "Idiotenhügel" mit Babylift an. Hier vermischten sich viele Angst- und Schweißtropfen mit dem Schnee. Die "Köner" fanden ihre Abfahrten in der Ski-Region um die Schmittenhöhe bei 2000 m.

Ein Ausflug am dritten Tag nach Salzburg und Berchtesgaden brachte uns eine Abwechslung. Am Königsee erwartete uns die Überraschung. Hier hatte StBtsm Arndt schon lange zuvor die Rennrodelbahn im Leistungszentrum der Rodel- und Bobfahrer für zwei Stunden gemietet. Es kostete schon Überwindung, mit dem Schlitten

Neu in Eggebek:



Anna's Grabbel- Kiste

ein Second-hand-shop
für Mutter und Kind

An- und Verkauf

von Baby-, Kinder-
und Umstandsbeleidung,
sowie Damenbeleidung

Geöffnet

Mo + Di + Do: 9-12 Uhr
Mi + Fr: 15-18 Uhr

Susanne Beeck
Theodor-Storm-Str. 19
2384 Eggebek
Tel.: 0 46 09 / 52 76

durch den Eiskanal mit z. T. bis zu 60 km/h zu rodeln. Nicht jeder konnte hier seine Angst überwinden. Dieser Tag war für uns alle ein Erlebnis. Ein weiterer Tagesausflug führte die Gruppe in die Ski-Region Saalbach-Hinterglemm mit seinen 56 Liftanlagen.

Geplante Veranstaltungen führten abends alle Gruppen zum gemütlichen Beisammensein wieder zusammen. Die bei einem Vortrag angebotenen Schafs-, Lama- und Kamelhaarwollbetten wurden von einigen Teilnehmern unter Jubel der Allgemeinheit gleich an Ort und Stelle erprobt. Ein Bingo-Abend brachte nicht nur den Gewinnern ortsbezogene Preise, sondern auch allen Teilnehmern viel Spaß. Ein Höhepunkt war der Heimatabend mit drei urigen Musikanten aus Zell am See. Es wurde viel getanzt und manche schöne Einlage, wie die "charmante Einmannshow" des Btsm Steffensen, die Erprobung der originellen Schnupftabakmaschine durch Frau Doris Müller, die Schuhplattlereinlage von Fräulein Heike Walther und ein gekonnter Solotanz von zwei Teilnehmern, trugen zur fröhlichen und ausgelassenen Stimmung bei.

So vergingen die Tage und Nächte wie im Fluge. Unterkunft und Verpflegung waren gut und reichlich. Das schöne Wetter - meist Sonne und viel Schnee - trugen zum guten Gelingen aller Unternehmungen bei. Die gute Planung und Vorarbeit durch StBtsm Arndt war stets zu erkennen und somit die Voraussetzung zu diesem 8-tägigen Erlebnis. Die Stimmung in der Gruppe ließ erkennen, daß sich jeder wohlfühlte und die Tage genoß.

Ein besonderer Dank der Gruppe für die sichere Busreise gilt den Fahrern Arndt/Johannsen. Einstimmig wurde festgestellt, diese Reise war "Spitze"!!!

Vielen Dank, die Teilnehmer

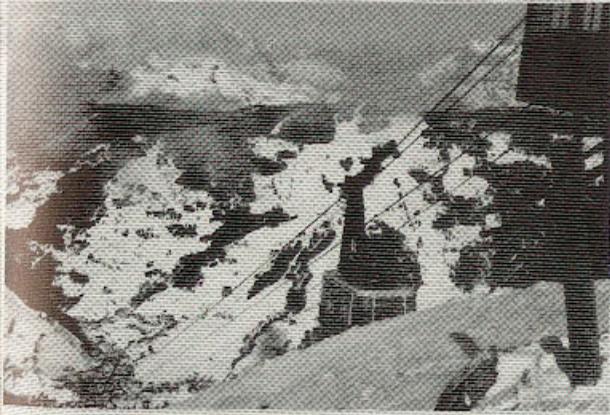
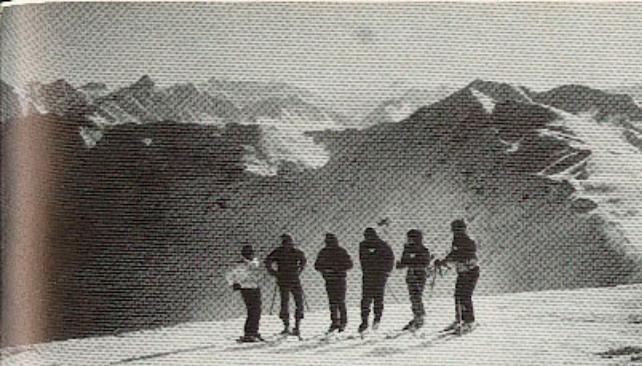
Blumen-Ivers · FLEUROPSERVICE

Tarp, Ortsteil Keelbek, Telefon 0 46 38 / 252



Auch sonntags von 10.00 - 12.00 Uhr geöffnet

Nach Geschäftsschluß bedient Sie unser Blumenautomat



Herzlich willkommen



hieß es am 1. Dezember 1983 für unseren KARL TESKE, der nach seiner Tätigkeit als Personalratsvorsitzender wieder in die Teileinheit der TIP- und PYLON-Werkstatt, Wartungsstaffel, zurückfand.

Herr TESKE ist als ziviler Flugzeugmechaniker in der Wartungsstaffel beschäftigt und wir sind froh, wieder einen guten qualifizierten Mechaniker mehr zu haben.

-HBtsm Bernert, TW-

INFO

Am 3. Januar 1984 wurde Herr LANGBEHN, GBSt, zum neuen Personalratsvorsitzenden gewählt.

Die übrigen Vertreter des Personalrats sind:

1. Stellvertreter Karl Teske
2. Stellvertreter Otto Kaufhold

Karla Petersen
Hermann Bies
Dietmar Gonswa

Claus Kärcher
Karl-Walter Koenig
Herbert Lorenzen

Während der Abwesenheit des Geschwadersportoffiziers, Fregattenkapitän SCHULTE, in der Zeit vom 13. Februar - 31. Juli 1984 werden die Dienstgeschäfte des Geschwadersportoffiziers durch Kapitänleutnant BOCKSCH, EloWa-Staffel, wahrgenommen.

Coca-Cola

...Zeit für Coca-Cola.



Autohaus Becker

V-A-G

Neu- und Gebrauchtwagen
Reparaturen · Ersatzteile
Karosserie-Richtarbeiten
Abschleppdienst Tag + Nacht
DEKRA-Prüfstützpunkt
VAG Finanzierung + Versicherung
VAG Leasing



2384 Eggebek

Telefon 04609/237

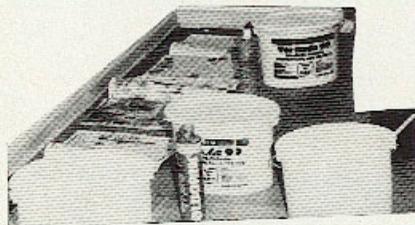
Ihr V.A.G Partner für Volkswagen und Audi

Künstler am Werk!

Möchten Sie sich in Ihrer Stube wohlfühlen? Bevorzugen Sie eine individuelle Farbgestaltung Ihrer bundeseigenen vier Wände? Haben Sie das Geschick, mehr Farbe an die Wand zu streichen als an Ihren Anzug?

Dann melden Sie sich bei Ihrem Staffelfeldweibel (Spieß)!

Die Standortverwaltung Tarp stellt Farbe und Werkzeug zur Verfügung, damit Sie Ihren persönlichen Geschmack verwirklichen können und auf Ihrer Stube Wohlbehagen empfinden. -red-



Ein Blumenstrauß das Herz erfreut,
so war es gestern, so ist es heut.
So kann man denn an vielen Tagen
ganz lieb was durch die Blume sagen.



Gärtnerei Diercks



Stapelholmer Weg 40 · 2399 Tarp · Ruf 046 38 / 4 21

Nach Feierabend stets für Sie parat ist unser BLUMENAUTOMAT.

Blechgetrommle

Kaum hat man Heinrich Böll verdaut,
da melden aus Heilbronn sich laut
ein Literat und ein Pastor,
die schlagen allen Ernstes vor,
einfach den Wehrdienst zu verweigern,
um unsere Sicherheit zu steigern.
Die BE-ER-DE, monieren sie,
verfolge eine Strategie,
die der Verfassung widerspricht,
auch friedensfähig sei sie nicht
und deshalb, so der Dichter Grass,
sei nunmehr er der Ansicht, daß -
die Wehrkraft man zersetzen muß,
dies jedenfalls sei sein Entschluß.
Ich kriegte einen Riesenschreck
mir flog das Blech vom Chassis weg,
ich kam in Rage, sah nur rot
und habe Günter Grass gedroht:
"Herr Grass, das ist zuviel gewesen,
ich werde nur noch Simmel lesen!"
Dem Pastor Albertz schrieb ich prompt,
daß er nicht in den Himmel kommt,
obwohl ich mir nicht sicher bin,
denn Jesus sagte immerhin,
in seiner vielzitierten Predigt,
daß Geistesarmut man benötigt,
um in den Himmel einzugehn.
Es könnte also leicht geschehn,
daß sich der Dichter gründlich irrt
und Albertz doch ein Engel wird.

Dieter Schleinkofer
Hauptmann
5000 Köln 51

Zu Gast bei der MK Werdohl

Mit einer Abordnung von der Unteroffiziergemeinschaft fuhren wir Ende September zur Marinekameradschaft (MK) Werdohl (die Millionenstadt an der Linne).

Diese Fahrt sollte für die Teilnehmer, positiv sowie negativ, lange in Erinnerung bleiben. Zum negativen Erlebnis gehörte z.B., daß auf der Hintour uns ein Reifen hinten links platzte - natürlich mitten auf der Autobahn ohne Ausweichmöglichkeit. Da bekanntlich ein Unglück selten alleine kommt, platzte uns auf der Rücktour ein Reifen vorne rechts, wieder auf besagter Autobahn. Man munkelt, es läge am Gewicht der Mitfahrer. Um Spöttern zuvorzukommen: wir sind gut in Werdohl aufgeschlagen. Aber weil die abgesprochene Route nicht eingehalten wurde, wartete unser MK-Lotse 2 Stunden vergeblich an der Autobahnausfahrt, während wir schon unser Einlaufbier im Vereinslokal tranken.

Doch nun zum eigentlichen Ereignis, dem 10-jährigen Bestehen der Marinekameradschaft Werdohl/Neuenrade:

Gäste aus Berlin und aktive Marineflieger waren gekommen

Zehn Jahre Marine-Kameradschaft

Werdohl. Eigentlich besteht die Marine-Kameradschaft in Werdohl schon mindestens 75 Jahre. Aber über einen langen Zeitraum kam die Bewegung völlig zum Erliegen und existierte nicht mehr. Erst 1973, nach erfolglosen Versuchen in den 50er Jahren, gelang es neun ehemaligen Marineern das Vereinsschiff wieder in Fahrt zu bringen. Schon im gleichen Jahr stieg die Zahl auf 28 und heute sind es 40 Mitglieder, die der Marine-Kameradschaft Werdohl/Neuenrade Aktivität verleihen. Das vergangene Wochenende stand im Zeichen des zehnjährigen Bestehens der neuen Marine-Kameradschaft. Vorsitzender Franz Pflanzler lies in seiner Ansprache am Samstagend im Schützenhof die Vergangenheit in Ausschnitten Revue passieren. Er wies auch darauf hin, dass zehn Jahren nicht als Jubiläum anzusehen, in der kurze-

lebigen Zeit aber auf jeden Fall ein Grund zum Feiern seien.

Der großen Feier vorausgegangen war ein Kameradschaftsabend am Freitagabend in Neuenrade, bei dem 14 Marine-Kameraden für zehnjährige Mitgliedschaft geehrt wurden. Hubert Badur, Egon Becker, Werner Benninghaus, Friedrich Bolland, Herbert Brandt, Horst Ebing, Heinz Exner, Heinz Hesse, Heinz Meyer, Olaf Olson, Franz Pflanzler, Erich Strievermann, Willi Vogelsang und Arno Lang erhielten die Urkunde. Der Kameradschaftsabend mit den Ehrungen fand in der Gaststätte „Zur Linde“ statt.

Gäste von der Marine-Kameradschaft „Großadmiral Dönitz“ aus Berlin-Spandau waren zu der Feier nach Werdohl gekommen und auch aktive Flieger vom Marine-Fliegergeschwader Tarp wohnten der Veranstaltung im Schützenhof

bei. Mit den Gästen wurde zuvor am Samstag eine Busfahrt zur Burg Altena mit Besichtigung des Museums unternommen. Am Abend traf es sich alle im Schützenhof und dabei konnte der Vorsitzende staunen, wieviele Anhänger die Marine-Kameradschaft doch hat. Der Saal war nahezu voll.

Abordnungen der Marine-Kameradschaften Hohenlimburg, Plettenberg, Lüdenscheid, Altena und der Marinejugend aus Hagen waren nach Werdohl gekommen und hatten maritime Geschenke mitgebracht. Dazu war auch der Landesleiter Westfalen vom Deutschen Marinebund, Breucker, gekommen, um ein Grußwort des Verbandes zu überbringen. Nicht zuletzt war auch die Stadt Werdohl vertreten. Stellvertretender Bürgermeister Erwin Schmidt überbrachte die Grüße und wünschte der Marine-Kame-

radtschaft weiterhin viel Glück im Vereinsleben. Er erhielt als Verbundehrer der Marineer mit der Stadt Werdohl vom Vorsitzenden ein aus Zinn in Handarbeit gefertigtes Wappen der Marine-Kameradschaft.

Nach diesem offiziellen Teil gab es Tanz und Unterhaltung. Die Günther-Neumann-Combo spielte dazu auf und bekam für die Musik viel Beifall. Was ist ein Marinefest ohne Seemanns-Musik? Sie fehlte auch in Werdohl nicht. Der Shanty-Chor aus Lüttge-Kley unterhielt die vielen Besucher und das auf eine Weise, die überall gut ankam und Beifall fand. Weiter trug auch Heinz Born mit lustigen Einlagen zum Gelingen des Festes bei. Die Marine-Kameradschaft Werdohl/Neuenrade ein Fest mit vielen auswärtigen Gästen gefeiert, das allen Beteiligten gut gefiel und lange in Erinnerung bleiben wird.

Für den ersten Tag wurde ein gemütliches Beisammensein auf die Tagesordnung geschrieben. Nach einigen Schwierigkeiten mit der Aufnahmefähigkeit des ersten Lokals, zogen wir nahtlos um in ein größeres Restaurant. Nach einigen "Pils'gen"

entwickelte sich ein flottes "Rees an Backbord". Die Berliner Kameraden von der MK "Großadmiral Dönitz" Spandau hatten maßgeblich Anteil an diesem großen Pa-laver. So ging der erste Abend/Morgen zu Ende. Zum Jubiläumsball war Anzug "al-lerbest" angesagt (wir im schmucken blauen Kleid der Nord- und Ostsee). Die Au-gen des 1. Vorsitzenden, Franz Pflanze, wurden immer größer, als er merkte, daß sein Ballsaal im Schützenhof fast zu klein war, denn es kamen mehr Personen als erwartet.

Nach der offiziellen Begrüßung lief ein Programm ab, für das ich mich noch nach-träglich bei den Organisatoren recht herzlich bedanken möchte. Was ist ein Ma-rinefest ohne richtige Seemannsmusik? Für diese sorgte der Shanty-Chor "Lüttge Kley". Ich kann nur sagen: "Jungs, das war Spitze" (einer Fernsehsendung des ZDF entnommen). Der Autor dieses Berichtes möchte sich nicht auf das genaue En-de dieses Balls festlegen - ein "Pils'gen" war schlecht -, aber es war noch nicht ganz heller Morgen.

Dann trafen wir Vorbereitungen für unsere Abreise. Mit Kaffee und Pflaumenkuchen (selbst gebacken, vom Bäcker) wurden wir verabschiedet. Dafür den Wirtsleuten vielen Dank. Auch möchte ich den Vorstandsmitgliedern für die Ausarbeitung des Besichtigungsprogramms meinen herzlichen Dank aussprechen.

Zusammenfassend ist zu sagen: das Sauerland und die MK Werdohl/Neuenrade ist "ne Wolke". Sollte in dieser Art ein Fest oder ähnliches wieder angesagt sein, wären wir gern wieder dabei. -H. Brockmann, TI -



Ristorante

original italienische Spezialitäten
Pizza, la Flûte, Nudelgerichte,
Steak vom Kohlegrill,
Scampis, frische Salate

Alle Speisen auch außer Haus

täglich warme Küche von 12.00-14.30
17.30-23.30

TARP · Dorfstraße 3 · Tel. 0 46 38 / 16 62
Flensburg · Rote Straße · Parkhaus
Telefon 04 61 / 2 96 22

§ 12 – auch in das Zivilleben übertragbar?

Seit längerer Zeit beschleicht mich Unbehagen, wenn ich das Wort "Kameradschaft" höre. Dieser oft in der Bundeswehr gebrauchte Ausdruck scheint nicht in allen Lebensbereichen der Soldaten Geltung zu finden. Dieser Umstand veranlaßte mich, über den Inhalt des Wortes nachzudenken.

Im Gesetz über die Rechtsstellung des Soldaten (Soldatengesetz) Abschnitt 2 § 12 ist ganz klar definiert, was man unter diesem Ausdruck zu verstehen hat. Ich bin der Meinung, daß man diese Definition auch auf seine zivile Umgebung außerhalb des Kasernengeländes übertragen muß.

Gerade der Soldat in der heutigen Zeit und Stimmung sollte daran denken, daß er sehr im Blickpunkt der Öffentlichkeit steht. Aber darum scheinen sich einige Kameraden gar nicht zu kümmern. Sie benehmen sich oft so, als wüßten sie nicht, was der § 12 beinhaltet. Im Hinblick auf die oft sehr ordinären Verhaltensweisen von Soldaten gegenüber der zivilen Bevölkerung sollte man ihnen erklären, daß § 12 auch im Zivilleben Geltung haben sollte.

Jeder Soldat sollte sich darüber im klaren sein, daß sein, oder das Verhalten von Kameraden der Bundeswehr im Positiven nützt, ebenso aber im Negativen schadet. Die Außenseiterposition, in der sich viele Kameraden wähnen, haben sie sich selbst zuzuschreiben, und sei es nur dadurch, daß sie Übergriffe nicht verhindern haben. Jeder, der aus seinem Bekanntenkreis teilweise extreme Kritik am Verhalten von Bundeswehrsoldaten zu hören bekommen hat, kennt das unguete Gefühl, ja auch dazugehören. Da hilft es nichts, Gegenargumente zu bringen, zu sagen dies sei nur eine Minderheit, wenn einem selbst dieses kritisierte Verhalten nur Stunden oder Tage später wieder auffällt und man denkt: SOLDATEN !!!

Ich möchte, daß das Wort "Kameradschaft" in Hinsicht auf die Zivilbevölkerung die Bedeutung erlangt, die es bei Soldaten schon jahrzehntelang hat. Nämlich Rücksicht zu nehmen und auch fremde Anschauungen zu akzeptieren. Darüber sollten sich einige KAMERADEN!!! einmal gründlich Gedanken machen. -HG Klose, TE-

Just for fun

Beurteilungsbeitrag

An der Erfüllung ihm übertragener Aufgaben arbeitete er stets zäh und erfolglos.

Entscheidungsregel

Ist der Kommandeur nicht da, entscheidet der stellvertretende Kommandeur; ist der stellvertretende Kommandeur auch nicht da, entscheidet der gesunde Menschenverstand.

JIGGI THOM



Kawasaki

Vertragshändler

Stendrupør Str. 3 - 2381 Hafetoft - Tel. 0 46 03 / 12 47

Super Winterpreise: z. B. ZX 1100 A2 84
Barpreis 10.490.-

Großes Lager an Neu- und Gebrauch-Motorrädern
sowie Ersatzteile und Zubehör.
Komm zu einer Probefahrt auf einer GPz 1100.

GEBR. VOLLBRECHT



Dachdeckerei
Klempnerei
Fassadenbau

2384 Eggebek-Gravenstein
Tel. (0 46 09) 4 54 u. 52 50

FAMILIENBILDUNGSSTÄTTE TARP

SCHULSTRASSE 7 - TELEFON 04638/7885
BÜROZEITEN: MO-DO 10.00 - 12.00 UHR

Die FAMILIENBILDUNGSSTÄTTE ist ein Zweig der Erwachsenenbildung und will helfen, Familie heute zu leben. Sie steht jedem offen.

Sie finden bei uns Möglichkeiten zu fachlicher Information und Erfahrungsaustausch, zu Kontakten und persönlichem Gespräch, zu schöpferischem Tun und ungezwungener Geselligkeit.

Wir bitten um Anmeldung, weil die Gruppen im Interesse aller Teilnehmer nicht zu groß werden sollen, aber auch weil die Kurse bei zu geringer Nachfrage u.U. nicht durchgeführt werden können. Ihre Anmeldung zu den o.a. Bürozeiten tragen wir verbindlich ein. Sollten Sie nicht teilnehmen können, bitten wir um rechtzeitige Abmeldung vor Kursbeginn.

BABYSITTERVERMITTLUNG

Wir vermitteln Babysitter, die bei uns einen Kurs besucht haben.

Kursangebote der FBS von Mitte Februar bis Mitte April:

Fortlaufende Kursangebote

Geburtenvorbereitung	Babytreffen
Rückbildungsgymnastik	Kinderspielstube
Gesprächskreis Pflegeeltern	Kleinkinderturnen
Frauengesprächskreis	Spiel- und Bastelstunde für Kinder ab 3 Jahren
Klöppelrunde	
Trimm Dich durch Tanz	Mini-Club
Hausaufgabenhilfe	Kinderkochküche
Übungsgruppen für Kinder mit	Tanzen für Kinder ab 8 Jahren
Lese- u. Rechtschreibschwächen	Tanzkarussell für Kinder ab 5 Jahren
bzw. Mathematik	Flöten- und Gitarrenkurse (auch für Erwachsene)

FASCHINGSFEIER FÜR KINDER

viel MUSIK SPASS SPIELE

ROSENMTAG, 5. März von 15.00 - 18.00 Uhr

Eintritt: wie immer -,99 DM mit Kostüm

Kursangebote für Kinder und Jugendliche

29.02./28.03.84	15.30 Uhr	Mutter - Kind - Basteln
21.03.84	15.00 Uhr	Kugelkranz als Wandschmuck
04.04.84	15.00 Uhr	Osterbasteln
08.02.84	17.00 Uhr	Turnen gegen Haltungsschäden
11.02.84	15.00 Uhr	Porzellanmalerei
13.02.84	16.00 Uhr	Geschichten hören - macht Spaß
13.03.84	17.00 Uhr	Pflege für die junge Haut
27.03./03.04.84	16.00 Uhr	Kinder und ihre Haustiere

KLEIDERTAUSCH

Wohin mit der Garderobe, die nicht mehr paßt???

SAMSTAG, den 31. März 1984 von 14.00-17.00 Uhr

in der Familienbildungsstätte.

Es wird darum gebeten, nur gut erhaltene Kleidungsstücke anzubieten.

Kursangebote für Erwachsene am Vor- und Nachmittag

jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat

06.03.84	20.00 Uhr	Makramee für Anfänger u. Fortgeschrittene
08.03.84	15.00 Uhr	Dänische Stickereien
12.03.84	19.30 Uhr	Kosmetikseminar
20.03.84	20.00 Uhr	Nähen für Anfänger
22.03.84	20.00 Uhr	Eierkränze
26.03.84	20.00 Uhr	Hardanger - eine schöne alte Sticktechnik
05.04.84	20.00 Uhr	Rund um den Ostertisch
Mai 84		Diabetische Ernährung im Alltag

INFORMATIONSSEMINAR

Garten und Pflanzen im Frühjahr und Sommer

Viele Sommerblumen, Stauden und Zimmerpflanzen kann man selbst vermehren durch Aussaat, Stecklinge, Teilung oder Ableger

Mittwoch, 04.04.84, 20.00 Uhr Reimer Diercks

FAMILIENSEMINAR

für Mütter und Väter mit 3 bis 10-jährigen Kindern

Wochenendseminar (Freitag - Sonntag)

Frühjahr 1984

Gesamt-Thema: "Erziehungsziele in der Schule"

Nähere Auskunft auf Anfrage

Halbjährlich erscheint unser Kursusprogramm, was wir Ihnen auf Anfrage auch gerne zuschicken.

Eine telefonische bzw. mündliche Anmeldung ist für alle Kurse erforderlich!

Damit es aufwärts geht.



Der DBwV vertritt als Spitzenorganisation die Interessen aller Soldaten und ihrer Familien gegenüber Regierung, Parlament und Öffentlichkeit.

An über 1/4 Million Mitgliedern kann man nicht vorbeidiskutieren. Darum werden Sie Mitglied, damit wir noch „kampfkräftiger“ werden.

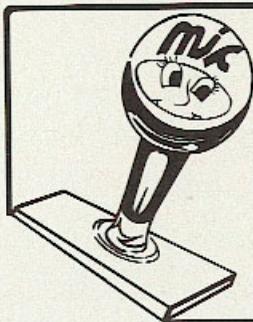


Deutscher Bundeswehr-Verband

Auskünfte: Bundesgeschäftsstelle, Südstraße 123, 5300 Bonn 2,
Telefon: 02 28/38 23-0, oder bei der Kameradschaft Ihrer Einheit.
SB Thomas Tel. 3 69

Schreib- und Spielwaren OTTO'S LADEN Videothek

Stapelholmer Weg 42 2399 Tarp Tel. 14 09



Wenn Sie uns fragen
ob wir bis

Morgen

einen Stempel
liefern können
antworten wir Ihnen

Ja!

... für morgen außerdem:

- VISITENKARTEN
persönlich geprägte
- PRIVATANZEIGEN
und geprägte
- WERBEOBJEKTE

Für morgen für Sie
ein neuer Service



DETLEF KNUTZEN

Tarp - Tel.: (04638) 332

Treenetaler
LIMONADE

Schultheiss Bier

Ganz einfach . . .

Zivilist Frage: Verteidigung kostet Geld - aber muß es denn so viel sein?

*Soldat Antwort: Ich nehme das Beispiel Hühnerhof
- wenn Sie einen Hühnerhof ringsum
mit vielen Holzlatten dichtnageln,
dann kommt auch kein Fuchs durch.
Viele Latten kosten viel Geld.
Nageln Sie aber nur ab und zu eine Holzlatt um den Hof,
dann kommt der Fuchs hinein.
Wenige Latten kosten wenig Geld.
Nur - was ist denn letztlich besser?*

KptLt Schramm

Just for fun

*Nicht alles, was hinkt, ist ein Vergleich.
Mancher spricht aus Erfahrung, mancher aus Erfahrung nicht.
Je voller die Hose, desto leichter das Herz.
Eine Sommersprosse ist noch kein Gesichtspunkt.
Hier stehe ich, ich kann auch anders.*

KptLt Schramm



Frauen bei der Bundeswehr?

Obermaatın Schneeflocke
während ihres Wachdienstes
beim
Marinefliegergeschwader 2
in Tarp

kennen Sie den Unterschied zwischen Chappi und dem Wort zum Sonntag?

Zu guter Letzt

A conference meeting provides a great chance for some people who like to hear their own voices to talk an talk, while others draw crocodiles or a lady's legs. It also prevents the men who can think and make quick decisions from doing so.



MICRA



Top
im sparen,
super
in Form!

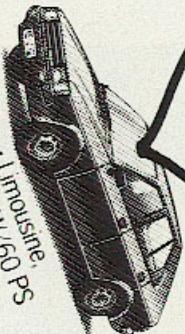


Nissan Micra Limousine,
Stüßig, 981 cm³, 40 kW/54 PS
DM 11.545.-
inkl. Überführung und Zulassung.

CHERRY



Ein
sparsames
Schätzchen.

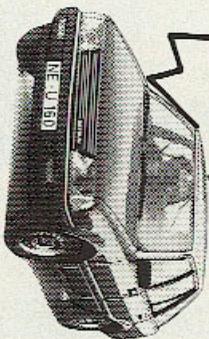


Nissan Cherry Limousine,
Stüßig, 1261 cm³, 44 kW/60 PS
DM 13.545.-
inkl. Überführung und Zulassung.

STANZA



Großzügig
genüßsam.



Nissan Stanza Limousine, Stüßig,
1585 cm³, 60 kW/82 PS
DM 16.670.-
inkl. Überführung und Zulassung.

**Datsun von Nissan
Seit 50 Jahren**

im März

am 13. 3. ab 8.30 Uhr

effektives Jahreszins
2,99%
Kreditlinie bis 100.000,- €
Kreditlaufzeit bis 60 Monate



Vertragshändler
U. Fiedler u. H. D. Schiffer
Kfz-Reparatur-Werkstatt
Stapelholmer Weg 91, Tel. 0463817525
2391 Oeversee/Frörup

PREISRÄTSEL

as - chip - dale - ego - fi - fi - fi - he - in - is - ka - ka - kat - la - li
lie - ment - ming - mus - ner - on - on - par - pen - piz - po - ra - re - ren
ser - si - spe - stent - ter - ti - ti - ti - ti - ve - way - za - zer - zi

1. Gehilfe, Mitarbeiter
2. Volksvertretung
3. Ersatz, Vorrat
4. Bestimmen von Zwischenwerten (Math.)
5. Pferderasse
6. Einzelaußzählung
7. Möbelstil
8. amerik. Schriftsteller
9. Selbstsucht
10. Genehmigung, Bestätigung
11. Bescheinigung, Zeugnis

Die Anfangsbuchstaben von oben nach unten gelesen, ergeben das Lösungswort.

Schreiben Sie Ihre Lösung an:

*regmont+Redaktion
Postfach 33
2399 Tarp*

oder innerhalb des Geschwaders mit der Dienstpost.

1. Preis: 20,-- DM

2. Preis: 10,-- DM

3. Preis: 5,-- DM

Einsendeschluß: 06. April 1984

NAME

VORNAME

EINHEIT

STRASSE

PLZ ORT

LÖSUNG: _____

FLOHMARKT

Antik-Eichentruhe 1874,
restauriert, zu verkaufen.
Preis: 800,--
Tel. 04609/5226

Neuw. KARATEANZUG
(Neupr. DM 80,--) für
DM 50,-- zu verkaufen.
Omt Hansen, App. 205

VOGELKÄFIG zu verkaufen.
OB Fröhlich, App. 352

BMW 316, weiß,
Bj. '79, TÜV '85,
Norm. Bezin-
98.000 km, Stereocass.
m. 4 Lautspr.
VB 7500,-- DM
KL Kretschmann, App. 555
oder 04625-7648

4 Autoreifen Winter
f. VW-Käfer zu verkaufen.
Preis: 100,-- DM
Maat Seeleib, App. 665

200 D/8 Motor, Kotflügel
u. Motorhaube zu verkaufen.
HB Krippner, App. 35

TOYOTA-"CELICA"
86 PS, Bj. 1976
TÜV Dez. '84 für
DM 700,-- zu
verkaufen.
HB Rohde, TE, App. 334

Couchtisch, Teakholz,
zu verkaufen.
Tel. dienstl. 226
priv. 04638/630

SUCHANZEIGE:
Aus dem SGF wurden vor einigen
Wochen 4 Bilder (Baum in den
vier Jahreszeiten) entwendet.
Rückgabe an GeophysBSt, Tel. 561,
erbeten!

Jugendliege für DM 150,--
zu verkaufen.
Tel. 04638/583

VERKAUFE:
Zwillingssportkarre
Preis: VHB
Tel. 04638/7151

EURO SPAR



Ihr Einkaufsziel in Tarp und Umgebung!



EUROSPAR 

- gehört zu Europas größter Handelskette
- ist der größte Warenanbieter in Tarp und Umgebung
- garantiert kleine Preise und große Leistungen
- heißt Einkauf ohne Parkplatzprobleme
- ist Frische, Qualität und Auswahl
- heißt Einkaufen mit viel Freude
- ist die Adresse in Tarp

TARP Am Wasserwerk, ☎ 04638/227
mit über 100 Gratis-Parkplätzen vor der Tür.

...toll spart man da!



Ihre Einkaufsquelle in Tarp für:
 Eisenwaren, Werkzeuge, Elektroartikel, Sanitärartikel, Farben,
 Schreibwaren und Schulbedarf, Hausrat und Bürstenwaren,
 Leisten, Fahrräder und Zubehör, Drähte und Geflechte.



GAFERT
 GmbH & Co. KG

2399 TARP

...unverkennbar ein



-Fachgeschäft

Dorfstraße 16-18
 Tel. 04638 / 1499



UHLEN-APOTHEKE
 2399 TARP

APOTHEKER WINFRIED HELMHOLZ
 DORFSTRASSE 12 TELEFON 04638/920

Weihnachtspost

aus dem In- und Ausland

FKpt Gladziejewski, Kommandeur Marinefliegerlehrgruppe Westerland
Oberst Gutzeit, Kommodore LTG 63 Hohn
Oberst Thormann, Kommodore AG 52 Leck
Fernmelderegiment 81, Karlsruhe
RAR Klein, Leiter Standortverwaltung Tarp
Oberst Werner Schwarz, Luftwaffenregiment 7, Husum
Kommandeur der Marinefernmeldeschool Flensburg-Mürwik
FKpt Dams, Kommandeur Marineküstendienstschule Glückstadt
3. Fliegende Staffel JaboG 32, Kloster-Lechfeld
FKpt Krusemeyer, MFG 1 Jagel
Kapitän zur See a.D. H. Lessing, Kameradschaftliche Vereinigung der Marineflieger
Polizeiberrat Jürgen Hönle im BGS, Flensburg
Bauleitung Tarp
P. Thiessen, Landesbauamt Flensburg
OFw Gerd Kottara, Bezirksvorsitzender I des DBW-Verbandes e.V.
Dr. Sigo Lehming, cv. Militärbischof Pinneberg
Horst Fischer, Vorsitzender des Kulturkreises Tarp
OAR Beuck u. Kreispräsident Franzen, Amt Oeversee
Polizeiberrat Simon und Kriminalrat Ruhnke, Landespolizei SH, Schleswig
Radke, Schulleiter der Realschule Tarp
Paul Gesk, Postamt Tarp
MTU Motoren- und Turbinen-Union München GmbH
Autoflug, Rellingen
Dipl. Ing. Horst Bollschweiler, Werkleiter MBB, Manching
Claus-O. Friedrichsen, Bürgermeister Eggebek
Brunhilde Eberle, Leiterin der Familienbildungsstätte Tarp
Der Vorstand der Kreissparkasse Schleswig-Flensburg
FKpt Eichler, BMVg Bonn
Postamt Flensburg
Dipl. Ing. Günter Denecke, Flensburg
Dieter und Monika Pade, München
FKpt a.D. Karl-Heinz Göbel und Frau, Westerland
Helmut Baack, Tarp
Anneliese Freudenhammer, Meckenheim-Merl
Aeronaval, Ingenieurtechnik GmbH & Co. KG, Wiesbaden
FKpt Curt Jacobsen und Frau Adelheid, Tarp
KKpt Reichert, z.Zt. Royal Naval Staff College, Greenwich/London
FKpt Günter Crosklos, 80th Flying Training Wing, Sheppard AFB, Texas
FKpt Baron, Shape/Belgien
56th SQ, Royal Air Force, Wattisham
FKpt Jürgen Rösch, Royal Air Force, Cottesmore
Command Lt Col Weimar, TLP STAFF
FKpt Jürgen Tank, Kingsbury, Wichita Falls

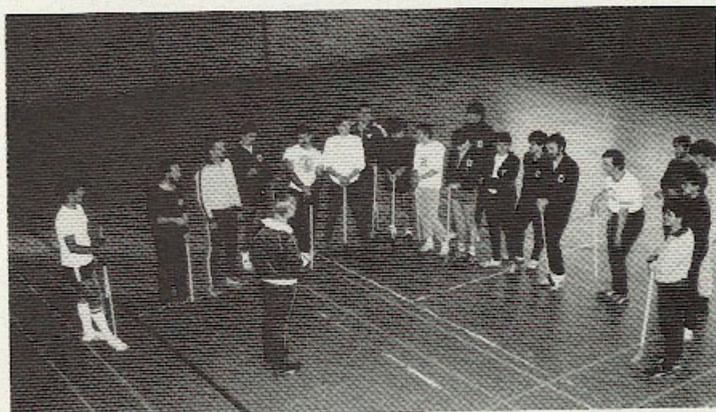
Aus unserem Geschwader schickten ihre Grüße an den Kommodore:

UHG Tarp/Eggebek e.V.
2. Staffel
Prüfgruppe

StBtsm Thomas, der Vors.d.Truka-MFG 2 i.DBW-Verb.e.v.
Triebwerk
Arbeitsplanung

Hockeyturnier der I. Staffel

Am 6. Dezember wurde im Rahmen der 1. Staffel zum ersten Mal ein Hallenhockeyturnier um den Nikolaus-Wanderpokal ausgetragen. Je eine Mannschaft wurde von Offizieren, PUO's, Unteroffizieren und Mannschaften gebildet, die gegeneinander zu spielen hatten. Schon nach kurzer Zeit war sichtbar, daß die Offiziere, aufgrund eines großen Trainingsrückstandes, im Kampf um den Pokal das Nachsehen haben würden. Am Ende lagen die PUO's, Unteroffiziere und Mannschaften punktgleich nebeneinander und nur das bessere Torverhältnis verhalf den Unteroffizieren zum endgültigen Sieg, der mit dem Pokal und Sekt gekrönt wurde. -OL Surborg, Fl-



In Sterup *mazda* In Sterup

**Seit über 10 Jahren
der einzige Vertragshändler
für Flensburg Stadt und Land**

AUTOHAUS HENNINGSEN

STERUP

2396 Sterup, Flensburger Str. 6, Tel. 0 46 37 / 3 60

Der neue Mazda 626 überzeugt auch Sie, machen Sie eine Probefahrt.

Achten Sie auf guten Kundendienst! Ständig gepflegte Gebrauchtwagen aller Fabrikate!

TT Meisterschaft

Am 6. Dezember fanden die Geschwader-Tischtennis-Meisterschaften statt. Insgesamt nahmen 60 Soldaten bzw. Zivilbeschäftigte daran teil.

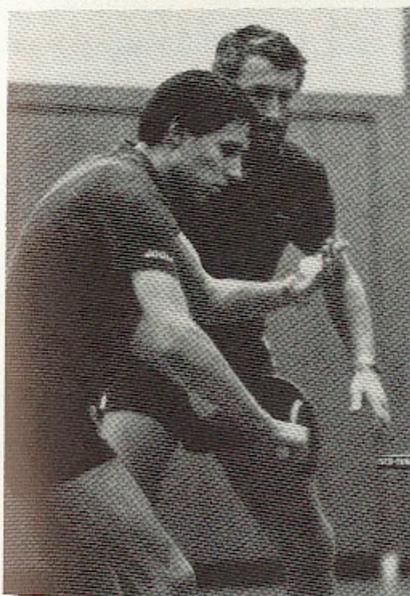
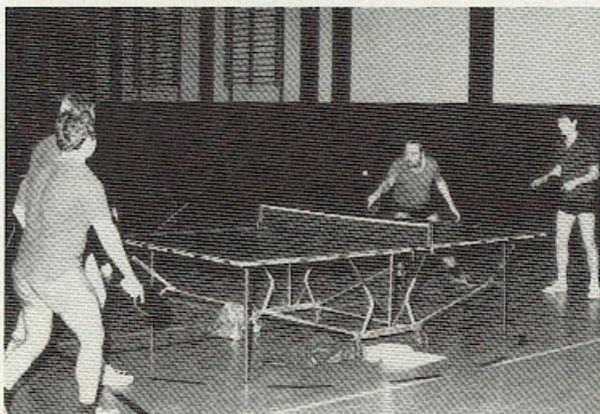
Nach harten, jedoch fairen Kämpfen wurden folgende Plazierungen erreicht:

Im EINZEL

1. Gefr v.d.Wehl FF
2. OGefr Schumacher HKfz
3. HBtsm Pelzel Stab T

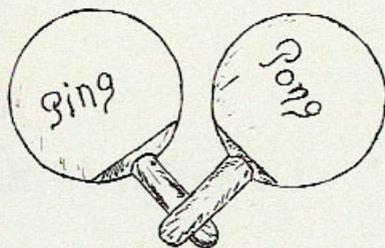
Im DOPPEL

1. Gefr Schumacher HKfz
KL Gantzer FF
2. RHS Koch GBSt
OL Dede FF
3. Gefr v.d.Wehl FF
HB Schulz FF



Hierbei wird auf das hohe Niveau hingewiesen, zumal der Gefr van der Wehl in der Verbandsliga und der OGefr Schumacher in der Landesliga spielen.

Für die hervorragende Organisation gebührt dem Fachsportleiter T, HBtsm Pelzel, Dank und Anerkennung. -Kl Bocksch, GSp i.V.-



BAHNHOFSHOTEL TARP



Öffnungszeiten:

Bahnhofshotel

täglich von
7.00 – 1.00 Uhr,
freitags von
17.00 – 1.00 Uhr,
Küche
bis 23.00 Uhr

Spielothek

täglich von
14.00 – 22.00 Uhr

Landgasthof Telefon (04638) 358

Gepflegte Speisen
und Getränke in gemütlicher Atmosphäre
zu günstigen Preisen!

Hotel, Gaststätte, Restaurant, Café, Bundeskegelbahn

- Kommen Sie zu uns – lassen Sie sich verwöhnen
- Feierlichkeiten in jeder Größe richten wir gern für Sie aus
- Sprechen Sie mit uns – wir würden uns freuen



Lütjenburger

Reiner Weizenkorn · 32%

FRIEDA und DETLEF

Marathonläufe in Eckernförde

Am 20. Dezember nahm das MFG 2 mit 10 Läufern an dieser Veranstaltung teil. Bei der Strecke handelte es sich um einen Rundkurs von 21,1 km, der von den Halbmarathonläufern 1 x, von den Marathonläufern 2 x zu durchlaufen war. Mehr als die Hälfte der Strecke führte über unbefestigte, schlammige Wirtschaftswegen quer durch Schwansen. Die vielen kleinen Hügel und der schon erwähnte Schlamm machten die Strecke zu einem mörderischen Unternehmen. Jeder Teilnehmer, der die Strecke durchlaufen hatte, ob nun 1 Runde oder gar 2, konnte sich ganz berechtigt als Sieger fühlen. Es war für die meisten Läufer ein Kampf gegen sich selbst. Dreckbespritzt, sehr erschöpft, aber überglücklich und ein wenig stolz über die eigene Leistung, erreichten alle Läufer des MFG 2 das Ziel. Die Kampfschwimmerkompanie hielt für die Teilnehmer und Betreuer am Weihnachtslauf das Schwimmbad und die Sauna frei. Diese Regenerationsmöglichkeit wurde von der überwiegenden Zahl der Läufer freudig wahrgenommen. Nach dem Mittagessen fand dann in der Uffz-Messe die Siegerehrung statt. Um den Flüssigkeitsverlust wieder aufzufangen zu können, gab es Freibier!

Hier die Plazierungen der Teilnehmer des MFG 2:

1. Halbmarathon: 21,1 km

		1966-1943		Zeit		Platz	
Btsm	Herborn	TE	1960	1 Std.	57,48 Min		169
Gefr	Künstler	TI	1963	1 "	58,56 "		175
OMaat	Krebs	TI	1963	2 "	00,57 "		181
OBtsm	Kennel	TI	1952	2 "	04,15 "		188
		1942-1939					
OLtzS	Mai	H	1940	1 "	44,01 "		22
		1938 u. älter					
Herr	Klingbeil	H	1933	1 "	32,42 "		11
OLtzS	Brenner	H	1936	1 "	35,29 "		13
KptzS	Stief	Kdore	1935	1 "	47,12 "		29
Herr	Johannsen	TI	1938	1 "	57,56 "		41

2. Marathon: 42,2 km

HBtsm	Rohde	TE	1941	3 Std.	21,31 Min		4
-------	-------	----	------	--------	-----------	--	---

Insgesamt waren 350 Läufer am Halbmarathon- und 75 Läufer am Marathonstart. Rückblickend muß festgestellt werden, daß es sich um eine sehr gelungene Veranstaltung handelte. Ich spreche dem Veranstalter auf diesem Wege meinen Dank für Organisation und Durchführung aus! -HB Rohde, TE-

1. Tarper Sylvesterlauf

Der TSV Tarp richtete am 31. Dezember seinen 1. Sylvesterlauf aus. Das MFG 2 nahm mit ca. 20 Läufern an dieser Veranstaltung teil. Es wurden 2 Strecken angeboten:

Der Hauptlauf führte über 14.065 Meter. Für weniger geübte Läufer wurde zusätzlich eine 7.033 Meter-Strecke angeboten. Bei Sturm, Regen und Hagel wurden die Läufer gemeinsam um 14.00 Uhr auf die Strecke geschickt. Es waren insgesamt 205

Läufer am Start; darunter viele Spitzenläufer aus Schleswig-Holstein.

Neben den Einzelsiegern in den Altersklassen gab es Pokale und Sachpreise für Mannschaftswertung und Familienwertung jeweils für die 7- oder 14 km-Strecke zu gewinnen.

Den Familienpokal gewann die Familie Stief, wo alle drei - Christa, Jürgen und



Oliver - die 14.065-m-Strecke liefen. Das MFG 2 gewann den Pokal für die zweitstärkste Mannschaft. Außerdem wurden von den Läufern des MFG 2 hervorragende Einzelplatzierungen und Zeiten erreicht:

7-km-Strecke

			Platz i.d.		Zeit:
			Jahrg.	AK	
Btsm	Herborn	TE	1961	31.	36:57
OG	Jahn	FF	1963	35.	38:36
LtzS	Blanquett	TE	1950	16.	32:38
KL	Riemke	F1	1950	39.	40:31
OB	Besse	H	1948	17.	32:41
Frau	Mosca	TN	1940	10.	42:15
OL	Brenner	H	1936	1.	29:32
Fwmann	Wolff	FF	1935	2.	33:33
SB	Fischer	TE	1937	5.	37:08
KL	Hartmann	MSM	1937	6.	37:09



14-km-Strecke:

			Platz i.d.		Zeit:	
		Jahrg.	AK			
Gefr	Mertens	MFG 2	1961	7.	1	Std.09
OMt	Krebs	TI	1960	9.	1	" 12
OB	Schmidt	TE	1950	9.	1	" 12
KL	Hott	F2	1950	10.	1	" 14
Herr	Behnk	HKfz	1944	6.	1	" 09
HB	Rohde	TE	1941	6.	1	" 02
HB	Schafft	HKfz	1942	7.	1	" 04
KK	Hahn	F1	1943	10.	1	" 05
Herr	Johannsen	TI	1938	4.	1	" 09
KptzS	Stief	G-Stab	1935	8.	1	" 11

-HB Rohde-



Gerd Möller - Malermeister

und Mitarbeiter

Maler- und Glaserarbeiten

Fußbodenbeläge

Farbenfachgeschäft und Tapeten



2399 TARP
Stapelholmer Weg 13
Telefon (04638) 1091



LETZTE SEITE



Erleichtert sagte der Psychiater zu der Patientin: „Ich glaube, wir haben Sie endlich von der Vorstellung befreit, daß Sie Elizabeth Taylor sind.“ „Vielen Dank“, sagte diese, „und senden Sie die Rechnung an Richard Burton!“

Ein Verbrecher, zum Tode durch Enthauptung verurteilt, betritt zitternd das Schafott. Der Scharfrichter tröstet ihn: „Du brauchst keine Angst zu haben, ich erledige die Sache völlig schmerzlos.“ Dann hantiert der Scharfrichter etwas hinter dem Rücken des Verurteilten und fragt: „Na, tat es weh?“ „Was denn, es ist doch nichts passiert!“ „Dann nick' mal.“

Eine junge Engländerin stellt auf der Hochzeitsreise voll Entsetzen fest, daß ihr Mann nur ein Bein hat. Sie telegraphiert Ihrer Mutter: „My man has only one foot.“ Ihre Mutter telegraphiert zurück: „Be glad, my man has only three inches.“

Der Hinterreiner-Schorsch kommt zum Beichtstuhl: „Herr Pfarrer, i hab' gestern im Wirtshaus bei einer Rauferei einen Preußen erschlagen!“ – „Moment mal!“, sagt der Pfarrer, „erst die Sünden und dann die guten Taten!“

Zur Feier des zehnten Hochzeitstages steigt das Ehepaar samt Töchterchen auf jene einsame Waldkuppe, welche ein Ziel der Hochzeitsreise war. Neugierig fragt die Kleine: „Wer ich da auch schon dabei?“ Verträumt antwortet der Vater: „Beim Hinaufsteigen noch nicht.“

Ein Herr, der in Rom einen Kongress besucht hatte, kaufte sich dort ein Renaissance-Bild. Um keine Zöllnschwierigkeiten zu haben, ließ er es mit einer modernen Landschaft übermalen. In Deutschland beauftragte er einen Restaurator mit der Abwäschung. Nach einigen Tagen telegraphierte der Experte: „Die Landschaft ist weg, aber das Renaissance-Bild auch, darunter war eine Madonna, und jetzt kommt Mussolini zum Vorschein. Soll noch weiter abgewaschen werden?“

Großes Bankett:
Er: „Erdige Frau, ich freue mich, Sie wieder einmal unter meinen Gästen zu sehen. Wollen wir ein wenig in der Bibliothek plaudern?“
Sie: „Bedauere, Herr Oberst, aber mit Ihnen rede ich nicht mehr.“
Er: „Nanu, habe ich Sie irgendwie gekränkt?“
Sie: „Sie nicht, aber Ihre Frau!“
Er: „Des kann ich mir nicht denken.“
Sie: „Oh doch! Sie hat gesagt, ich sei eine Dirne!“
Er: „Aber das dürfen Sie ihr nicht so einschmeicheln. Sehen Sie, ich bin jetzt schon zwei Jahrzehnte aus dem Militärdienst und man nennt mich auch immer noch „Herr Oberst!““

Patientin: „Herr Doktor, warum haben Sie gesagt, ich soll die Zunge herausstrecken? Dabei haben Sie gar keinen Blick darauf geworfen?“ „Ich wollte nur in Ruhe das Rezept schreiben.“



„Wo ... wo bin ich? Im Himmel?“
„Aber nein, Schatz, ich bin ja noch bei dir!“

Tom wollte einen Freund in Texas besuchen. Auf der Fahrt machte er in einem kleinen Ort Rast. Im Saloon kam er mit dem „Doc“ des Ortes ins Gespräch. „Gibt hier nicht viel für einen Arzt zu tun, was Doc? Sehen alle so gesund aus?“ „Stimmt“, meinte der Arzt. „Aber früher war es noch viel schlimmer. Mein Großvater erzählte mir, daß sie zur Einweihung des Friedhofes hier im Ort extra einen haben erschließen mußten!“